

Impressum

Herausgeber: Stadt Nürnberg

Amt für Stadtforschung und Statistik

Unschlittplatz 7 a

90403 Nürnberg

Tel.: 0911/231 2840 Fax: 0911/231 2844

E-Mail: sta@stadt.nuernberg.de

Internet: <http://www.statistik.nuernberg.de>

Presse- und Informationsamt

Fünferplatz 2

90317 Nürnberg

Tel.: 0911/231 2372 Fax: 0911/231 3660

E-Mail: pr@stadt.nuernberg.de

Internet: <http://www.nuernberg.de>

Redaktion: Dr. Helmut Büscher, Birgit Loës, Dr. Henning Schirner, Gerhard Stapf

Umschlagentwurf: Stadt Nürnberg, Stadtgrafik

Fotos: Luftbild Bischof & Broel KG, Uli Kowatsch (Bildrechte Congress- und Tourismus-Zentrale).

Nachdruck oder anderweitige Vervielfältigung, auch auszugsweise, von Texten, Tabellen und Diagrammen ist nur mit Quellenangabe gestattet.

1. Auflage 10000/Januar 2003



Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,
liebe Gäste unserer Stadt,

Fränkisches Understatement hat Nürnberg und seine Region als Standort der Wirtschaft und der Wissenschaft schon fast zu einem Geheimtipp werden lassen. Oder wussten Sie, dass

- die Region Nürnberg, gemessen an der Zahl der Patentanmeldungen hinter der Rhein-Main-Region in Deutschland an 5. Stelle steht?
- die Region Nürnberg auf den Gebieten etwa der Energiewirtschaft, der Verkehrs- und Logistiksysteme und des E-Commerce zu den führenden Kompetenzzentren Deutschlands und Europas gehört?
- Nürnberg und seine Region mit Flughafen, ICE- und IC-Verbindungen, am Schnittpunkt mehrerer Autobahnen gelegen und mit seinem Hafen am Main-Donau-Kanal zu den verkehrlich am besten erschlossenen Standorten Europas zählt?
- Nürnberg als Messestandort, gemessen an den 1,5 Millionen Besuchern und 22.000 Ausstellern in Deutschland den 6. Rang einnimmt?

Auf all diese und viele weitere Fakten will Ihnen diese Broschüre Appetit machen; diesen können Sie dann im Internet unter „statistik.nuernberg.de“ stillen oder Sie machen sich am besten „vor Ort“ selbst ein Bild. Denn Nürnberg ist eine Reise wert, wie die Zahl von über einer Million ankommenden Gästen mit fast zwei Millionen Übernachtungen pro Jahr belegt.

Mit dieser Broschüre lade ich Sie herzlich ein, unsere Stadt noch besser kennen zu lernen.

A handwritten signature in black ink, which reads "Dr. Maly". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

	Inhalt		Seite
	Grußwort des Oberbürgermeisters		1
1	Lage der Stadt und Flächennutzung	Geographische Lage Nürnberg – mitten in Europa Flächennutzung	4 4 5
2	Geschichte und Sehenswürdigkeiten	Geschichte kurz gefasst Historische Sehenswürdigkeiten Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Berühmte Nürnbergerinnen und Nürnberger Internationaler Nürnberger Menschenrechtspreis Einwohnerzahl und Stadt- gebietsentwicklung seit 1806	6 8 8 9 10 11
3	Nürnberg als weltoffene Stadt	Internationale Beziehungen	11
4	Wirtschaft	Wirtschaftsstruktur Arbeitsmarkt Messen und Kongresse Tourismus	13 14 16 19
5	Verkehr	Lage und Verkehrsverbindungen Flughafen und Güterverkehrs- zentrum Hafen Straßenverkehr Öffentlicher Personen- nahverkehr (ÖPNV)	20 20 21 22
6	Nürnberg und seine Region	Region Nürnberg Kompetenzinitiativen	23 25
7	Stadtverwaltung	Politische Vertretung der Stadt	29

8	Bevölkerung	Altersstruktur	30
		Familienstand und Haushaltsgröße	31
		Staatsangehörigkeit	32
		Religionszugehörigkeit	33
		Bevölkerungsbewegung	33
9	Kultur und Bildung	Museen und Ausstellungen	34
		Sternwarte und Planetarium	35
		Veranstaltungen und Märkte	35
		Theater und Konzerte	36
		Archiv und Stadtbibliothek	36
		Schulen und Hochschulen	37
		Freizeit	38
10	Soziales	Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien	39
		Sozialhilfe	40
		Angebote für Senioren	41
11	Gesundheit		42
12	Sicherheit		43
13	Bauen und Wohnen		44
14	Umwelt und Klima	Energie- und Wasserversorgung	46
		Abfallwirtschaft	46
		Immissionen 2001	46
		Witterung 2001	47
15	Das Unternehmen Stadt Nürnberg	Kommunalfinanzen	48
		Beteiligungen	49
16	Weitere Informationen	Ausgewählte Auskunftsstellen	50
		Ausgewählte Veröffentlichungen	51

1

Lage der Stadt und Flächennutzung

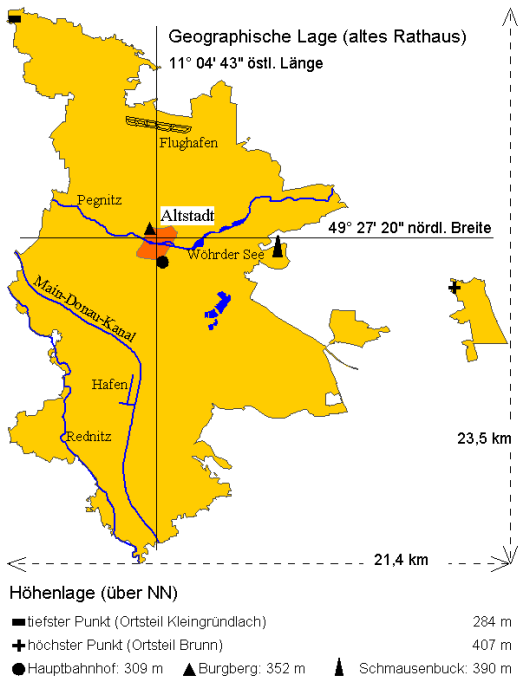
Geographische Lage

Nürnberg ist die größte Stadt Frankens und aufgrund ihrer zentralen Lage in Nordbayern das Zentrum der Region. Nach der Einwohnerzahl ist es die zweitgrößte Stadt in Bayern und die vierzehntgrößte in Deutschland.

Mit den Nachbarstädten Fürth, Erlangen und Schwabach sowie den angrenzenden Landkreisen ist Nürnberg Teil eines bedeutenden europäischen Wirtschaftsraumes an der Nahtstelle der EU zu ihren östlichen Nachbarn.

Attraktive Landschaften prägen die Umgebung Nürnbergs: im Osten die Fränkische Alb, im Norden die Fränkische Schweiz und im Südwesten das Fränkische Seenland.

Nürnberg:
Geographische
Länge und
Breite,
Höhenlage
und wichtige
Gewässer



Nürnberg - mitten in Europa

Mitten in Europa gelegen bietet Nürnberg kurze Wege zu den europäischen Märkten. Außer Dänemark sind alle an die Bundesrepublik Deutschland angrenzenden Staaten nicht mehr als 500 km von Nürnberg entfernt; fast alle europäischen Staaten (bis auf Portugal, Island und Zypern) liegen ganz oder teilweise im 1500-km-Umkreis.

Das Gebiet im
500, 1000 und
1500 km -
Umkreis der
Stadt Nürnberg



Flächennutzung

Boden und
Bodennutzung

Überwiegend Sandstein bildet den Untergrund der Stadt und bestimmt Vegetation und Landwirtschaft.

Seit Jahrhunderten genießt der „Reichswald“ innerhalb und außerhalb der Stadt besonderen Schutz - einst als unersetzliches Holzreservoir der freien Reichsstadt - heute als Naherholungsgebiet und „grüne Lunge“.

Im Norden des Stadtgebiets liegt das „Knoblauchsland“, das als größte zusammenhängende Gemüseanbaufläche Bayerns wesentlich zur Versorgung der Bevölkerung mit frischem Gemüse beiträgt.

Nutzung der Stadtgebietsfläche (186,6 km²)

Anteile der
Nutzungsarten

Siedlungs- und Verkehrsfläche insgesamt	56,8 %
• Gebäude- und Freifläche	34,6 %
• Erholungsfläche insgesamt	3,7 %
- Sportplätze, Freibäder etc.	1,1 %
- Parks, Grünanlagen	2,6 %
• Verkehrsfläche insgesamt	17,1 %
- Straßen, Wege, Plätze	12,4 %
- Bahn, Flughafen etc.	4,7 %
Landwirtschaft	24,0 %
Wald	16,7 %
Wasser	2,2 %
Sonstige Nutzung	0,3 %

Geschichte kurz gefasst

Erstmals erwähnt wird Nürnberg in einer kaiserlichen Urkunde aus dem Jahr 1050. Gefördert durch die Stauferkaiser, auf die auch der Ausbau der Burg auf dem Sandsteinfelsen („Nuorenberc“ - felsiger Berg) als Kaiserpfalz zurückgeht, erlebte Nürnberg im Hochmittelalter einen raschen Aufschwung als Handelsstadt und gewann den Status einer Reichsstadt. Der von Wohlstand und einem idealen Klima für Kunst und Wissenschaft geprägten Blütezeit im 15. Jahrhundert folgte nach dem Dreißigjährigen Krieg der Niedergang der Reichsstadt. 1806 wurde Nürnberg in das Königreich Bayern eingegliedert und erfuhr erneut einen raschen Aufstieg als Industriemetropole. Mit der Ernennung zur „Stadt der Reichsparteitage“ wurde Nürnberg in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts ein Symbol des Nationalsozialismus und erlebte das dunkelste Kapitel seiner Geschichte. Durch Luftangriffe der Alliierten versank die Altstadt 1945 in Schutt und Asche. Nach behutsamem Wiederaufbau kann der Besucher heute wieder viel von der Atmosphäre des historischen Nürnberg spüren. Mit der Einrichtung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises und der Eröffnung des „Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände“ im November 2001 setzt die Stadt Zeichen dafür, dass sie sich zu ihrer Verantwortung bekennt.

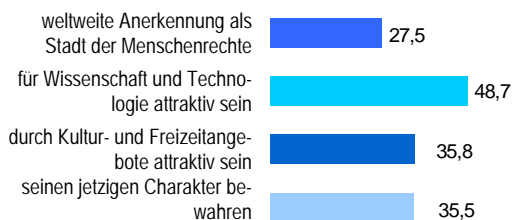
Wichtige
Jahreszahlen

1050	In der Sigena-Urkunde wird Nürnberg erstmals erwähnt
1219	Kaiser Friedrich II bestätigt im großen Freiheitsbrief die Reichsunmittelbarkeit
1349	Erster Judenpogrom und Zerstörung des Judenviertels auf dem Gelände des heutigen Hauptmarktes
1356	Kaiser Karl IV erlässt die „Goldene Bulle“
1493	Hartmann Schedels „Weltchronik“ wird von Anton Koberger gedruckt
1524	Beginn der Reformation in Nürnberg
1649/	Nach dem Dreißigjährigen Krieg tagt der Kongress
1650	zum Vollzug des Westfälischen Friedens in Nürnberg
1806	Nürnberg verliert die Reichsunmittelbarkeit und kommt zum Königreich Bayern
1835	Die erste deutsche Eisenbahn fährt zwischen Nürnberg und Fürth
1852	Das Germanische Nationalmuseum wird von Freiherr von und zu Aufseß gegründet
1933	Nationalsozialistische Machtergreifung; Nürnberg wird „Stadt der Reichsparteitage“. In den folgenden Jahren werden u.a. die Kongresshalle und das Aufmarschgelände Zeppelinfeld gebaut
1935	Verkündung der rassistischen „Nürnberger Gesetze“

noch: Wichtige Jahreszahlen	1938	Zerstörung der beiden Synagogen
	1945	Am 2. Januar wird die Altstadt fast vollständig zerstört
	1945/ 1946	Vor dem Internationalen Militärtribunal müssen sich die NS-Hauptkriegsverbrecher verantworten.
	1946/ 1949	Es schließen sich daran die großen Nachfolgeprozesse der US-Besatzungsmacht an.
	1950	Erste Internationale Spielwarenmesse
	1952	Bundesanstalt für Arbeit wählt ihren Sitz in Nürnberg
	1955	Einweihung des Flughafens
	1966	Der Wiederaufbau der Altstadt ist größtenteils abgeschlossen
	1967	Grundsteinlegung der U-Bahn
	1972	Nürnberg wird Hafenstadt am Europakanal
	1973	Das Messezentrum in Langwasser wird eröffnet Wahl des ersten Ausländerbeirats in der BRD
	1991	Das „Franken-Stadion“ wird nach dem Umbau eingeweiht
	1994	Eröffnung der Straße der Menschenrechte
	1995	Erste Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises
	1998	Gründung der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg
	2000	Stadtjubiläum 950 Jahre Nürnberg „Neues Museum“ für Kunst und Design erstellt
	2001	Eis- und Multifunktionshalle Arena Nürnberg eröffnet Eröffnung des „Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände“

Ausgewählte Ziele für die Zukunft

Bürgermeinung Was sollte Nürnberg Ihrer Meinung nach in den nächsten 15-20 Jahren versuchen zu erreichen? (12 Vorgaben)
(Antwortmöglichkeiten „sollte unbedingt erreicht werden“, „wäre wünschenswert“, „ist nicht so wichtig“, „sollte auf keinen Fall angestrebt werden“)
Anteil „sollte unbedingt erreicht werden“ in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000 der Stadt Nürnberg

Historische Sehenswürdigkeiten

Albrecht-Dürer-Haus (um 1420), heute Museum
 Barockgärten (17. u. 18. Jh.)
 Ehemaliges Reichsparteitagsgelände (1935-1939), heute mit Dokumentationszentrum
 Felsengänge im Nürnberger Burgberg
 Fembohaus (1591-1596), heute Stadtmuseum
 Frauenkirche (1352-1361), mit Kunststuh „Männleinlaufen“
 Heilig-Geist-Spital (1331-1341, Pegnitzüberbauung 1511-1527), heute Altenwohnheim
 Johannfriedhof (seit 1395), u. a. mit Grab Albrecht Dürers
 Kaiserburg (um 1040/1180-1545), mit Museum
 Kaiserstallung (1494-1495), heute Jugendherberge
 Krafftisches Haus (1509-1512), jetzt Ämtergebäude der Stadtverwaltung
 Lorenzkirche (1260-1477), mit Sakramentshaus von Adam Kraft und Engelsgruß von Veit Stoß
 Mauthalle (1498-1502), heute Geschäftshaus
 Museen (siehe Seite 34)
 Nassauer Haus (13. Jh.)
 Pellerhaus (1602-1605), heute Stadtbibliothek
 Rathaus (1332-1340, 1616-1622), mit Lochgefängnissen
 Rochusfriedhof (seit 1518)
 Schöner Brunnen (1385-1396)
 Sebalduskirche (1225-1379), mit Sebaldusgrab von Peter Vischer
 Stadtmauer (14.-15. Jh.), 5 km lang, 80 Türme
 Tucherschloss (1533-1544), heute Museum, mit Hirsvogelsaal
 Weinstadel (1446-1448), heute Studentenwohnheim

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Auf dem heute noch 4 km² großen ehemaligen Reichsparteitagsgelände eröffnete Bundespräsident Johannes Rau am 4. November 2001 das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände mit angeschlossenem Studienforum. Das Dokumentationszentrum will die NS-Parteitage darstellen und die Faszination erklären, die diese auf die Menschen ausübten. Zentrales Thema des Zentrums sind Ursachen und Folgen der verbrecherischen Machtausübung des NS-Staates.

Neben dieser Dauerausstellung bieten im Studienforum die Museen der Stadt Nürnberg mit verschiedenen Partnern von der 45-minütigen Nachbereitung bis zu Tagesseminaren vertiefende Programme für Schulen, Jugend- und Erwachsenengruppen an.



Mit dem von dem Grazer Architekten Günther Domenig entworfenen Dokumentationszentrum wird ein Zeichen zeitgenössischer Architektur gesetzt. Wie ein Pfahl bohrt sich ein gläserner Gang diagonal durch das Gebäude und stört nachhaltig die rechtwinklige Herrschaftsarchitektur der Nationalsozialisten.

Berühmte Nürnbergerinnen und Nürnberger

Veit Stoß, Holzschnitzer	1447 - 1533
Adam Kraft, Bildhauer	1455 - 1508
Martin Behaim, Erbauer des 1. Globus	1459 - 1507
Peter Vischer, Erzgießer	1460 - 1529
Caritas Pirckheimer, Äbtissin, Gelehrte	1467 - 1532
Willibald Pirckheimer, Humanist	1470 - 1530
Albrecht Dürer, Maler	1471 - 1528
Peter Henlein, Erfinder der Taschenuhr	1485 - 1542
Hans Sachs, „Schusterpoet“, Meistersinger	1494 - 1576
Johann Pachelbel, Komponist, Organist	1653 - 1706
Theodor von Cramer-Klett, Gründer der MAN	1817 - 1884
Sigmund Schuckert, Mechaniker, Industrieller	1846 - 1895
Karl Bröger, Dichter und Politiker	1896 - 1944
Hermann Kesten, Schriftsteller (Ehrenbürger)	1900 - 1996
Käte Strobel, Sozialpolitikerin (Ehrenbürgerin)	1907 - 1996

Ehrenbürger

Dr. Andreas Urschlechter (Altoberbürgermeister)
 Karl Diehl (Unternehmer)
 Willy Prölß (Altbürgermeister)
 Dr. Oscar Schneider (Bundesminister a. D.)
 Dr. h.c. Theo Schöller (Unternehmer)
 Dr. Heinz Sebiger (Datev-Gründer)

2

Geschichte und Sehenswürdigkeiten

Internationaler Nürnberger Menschenrechtspreis

Die Stadt Nürnberg bekennt sich zur historischen Verantwortung, die aus ihrer besonderen Rolle während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft resultiert und unternimmt deshalb vielfältige Anstrengungen, um ihren Beitrag zur Achtung der Menschenrechte zu leisten. Neben internationalen Konferenzen, Menschenrechtserziehung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Menschenrechtsfilmtagen u.a. zählt hierzu auch die Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises. Er wird seit 1995 alle zwei Jahre vergeben und soll zur universalen Verwirklichung der Menschenrechte beitragen. Ausgezeichnet werden Einzelpersonen oder Gruppen, die sich in vorbildlicher Weise und gegebenenfalls unter persönlichen Risiken für die Durchsetzung dieser Rechte eingesetzt haben. Den mit 25.000 DM (12.782 €) dotierten Preis haben bisher erhalten:

Träger des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises	1995	Sergej Kowaljow war bereits in den sechziger Jahren in der Sowjetunion aktiv und wurde vor allem für seinen Einsatz in der tschetschenischen Hauptstadt Grosny bekannt.
	1997	Khemals Chammari und Abe J. Nathan arbeiten schon früh an der Verständigung zwischen Israel und seinen arabischen Nachbarn.
	1999	Fatimata M'Baye kämpft als Rechtsanwältin in ihrem Heimatland Mauretanien mit hohem Risiko für die Rechte der Schwarzen und gegen die dort immer noch praktizierte Sklaverei.
	2001	F. Samuel Ruiz Garcia, emeritierter mexikanischer Bischof, setzt sich seit 40 Jahren trotz zahlreicher Morddrohungen intensiv für die Rechte der in Mexiko unterdrückten Indios ein.

Straße der Menschenrechte

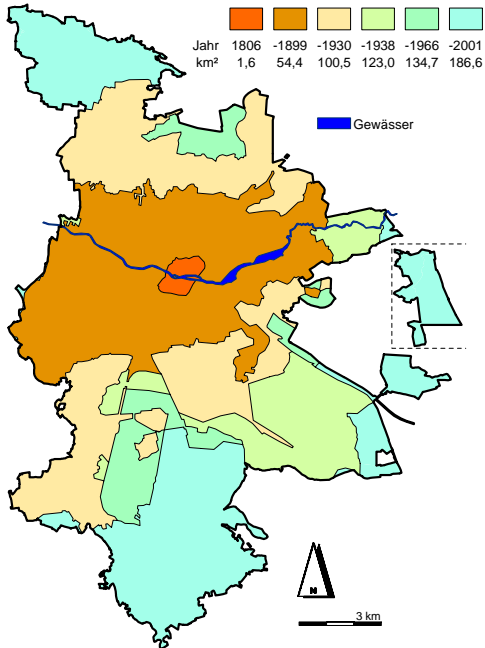


Einwohnerzahl und Stadtgebietsentwicklung seit 1806

Langfristige
Entwicklung

Nach seiner ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1050 hat Nürnberg rasch an Gebiet und Bevölkerung gewonnen. 1431 wurden bereits 23 000 Einwohner gezählt, nach dem Dreißigjährigen Krieg (1662) waren es 40 000. Als 1806 Nürnberg zu Bayern kam, wurde die Stadt auf das Gebiet innerhalb der Stadtmauer mit einer Fläche von 1,6 km² und 25 176 Einwohnern begrenzt. Danach stieg die Einwohnerzahl, mit Einbrüchen bei den beiden Weltkriegen, bis Anfang der siebziger Jahre an und blieb seither bei etwa 500 000; am 31.12.2001 waren es 491 307. Die Stadtgebietsfläche hat sich durch Eingemeindungen im Laufe der Zeit vergrößert und betrug am 31.12.2001 186,6 km².

Fläche des
Stadtgebiets
186,6 km²



3

Nürnberg als weltoffene Stadt

Internationale Beziehungen

Städtepartner-
schaften

Enge Kontakte mit Städten in ganz Europa haben in Nürnberg eine bis ins Mittelalter zurückreichende Tradition und nicht unerheblich die Entwicklung und Bedeutung der ehemaligen „Freien Reichsstadt“ gefördert. Damals wie heute prägen weitverzweigte Wirtschaftsbeziehungen und ein intensiver geistiger und kultureller Austausch mit „aller Herren

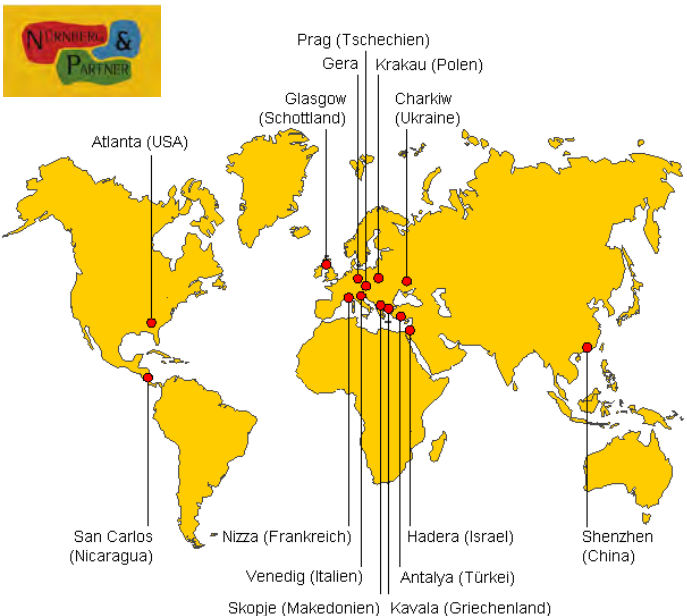
3

Nürnberg als weltoffene Stadt

noch: Internationale Beziehungen

noch:
Städtepartner-
schaften

Länder“ das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in dieser liberalen und weltoffenen Stadt. Um die Auslandsbeziehungen der Stadt Nürnberg zu koordinieren und insbesondere die vertraglich vereinbarten, partnerschaftlichen Beziehungen zu mittlerweile 14 Städten in aller Welt zu intensivieren, hat die Stadt 1990 ein eigenständiges Amt für Internationale Beziehungen eingerichtet. So hatten bereits unzählige Bürger und Bürgerinnen Gelegenheit, Menschen aus und in verschiedenen (Partner-)Städten und andere Kulturen kennen zu lernen, sportliche Begegnungen und viele weitere Veranstaltungen zu besuchen, berufliche oder hobbymäßige Erfahrungen auszutauschen, geschäftliche Kontakte zu knüpfen, humanitäre Hilfsaktionen zu unterstützen, Freundschaften zu schließen und damit nicht zuletzt auch zur Völkerverständigung und einem friedlichen Zusammenleben aller Menschen beizutragen. Ein vom Amt für Internationale Beziehungen geplantes „Internationales Haus“, unter dessen Dach die Auslandsaktivitäten der Stadt und der in diesem Bereich tätigen Organisationen zusammengeführt werden können, soll die internationalen Verflechtungen der Stadt und der hier lebenden Menschen verdeutlichen und einen weiteren Beitrag zur europäischen Integration und internationalen Zusammenarbeit leisten.



4

Wirtschaft

Wirtschaftsstruktur

Von der Industriestadt zum Dienstleistungszentrum

Seit den 70er Jahren entwickelt sich Nürnberg zum Dienstleistungszentrum mit hohen Zuwachsraten bei den produktionsnahen Dienstleistungen der Beratung, Planung, Markt- und Verbraucherforschung.

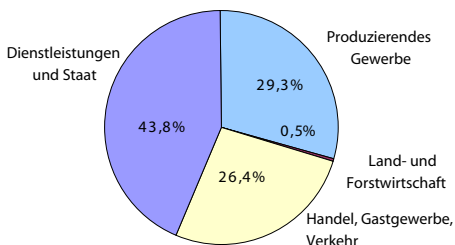
Beschäftigte im Juni 2001

Wirtschaftsbereich	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	%	%	%
Erwerbstätige insges. ¹⁾	346 000	x	x	x
dar. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾	264 202	100	100	100
davon				
Land- u. Forstwirtschaft	1 215	0,5	0,8	1,3
Prod. Gewerbe	77 486	29,3	40,3	35,7
Handel, Gastg., Verkehr	69 666	26,4	23,1	23,4
Dienstleistungen, Staat	115 818	43,8	35,8	39,6

¹⁾ einschließlich Selbständige und geringfügig Beschäftigte, Stand JD 2000

²⁾ ohne tätige Inhaber, Beamte, Richter und Soldaten

Wirtschaftsstruktur



Bedeutende Dienstleistungsunternehmen

Für den Wandel zum Dienstleistungszentrum stehen Namen wie die GfK (Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung), das führende europäische Marktforschungsinstitut, die Nürnberger Versicherungsgruppe oder die DATEV, die mit ihrem Leistungsangebot für ca. 40 000 Steuerberater und Rechtsanwälte zu den großen EDV-Dienstleistern in Europa zählt. Mit etwa 10 000 Beschäftigten ist Nürnberg heute der Call Center Standort Nr. 1 in Bayern. Mit SELBYTEL hat einer der Marktführer Europas seinen Sitz in Nürnberg.

	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Dienstl. für Unternehmen	48630
Öff. und priv. Dienstl.	36513
Kredit- und Vers.gewerbe	16714
Öff. Verwaltung	13961
Handel und Gastgewerbe	48605
Verkehr und Nachrichten	21061

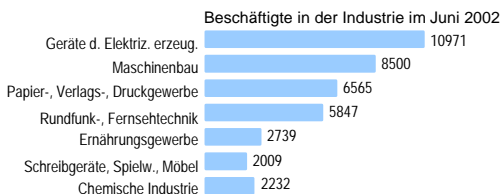
4

Wirtschaft

noch: Wirtschaftsstruktur

Handels- und Logistikzentrum Nürnberg ist das Handelszentrum Nordbayerns mit hoher Einkaufszentralität. Das Güterverkehrszentrum im Nürnberger Hafen ist einer der bedeutendsten Umschlagplätze im süd-deutschen Raum. Die Exportquote Nürnbergs liegt über dem Bundesdurchschnitt, wobei Nürnberg von seiner zentralen Lage im europäischen Wirtschaftsraum profitiert. Begünstigt durch die verkehrsgeografische Lage ist Nürnberg traditioneller Standort von Betrieben aus dem Verkehrs- und Logistiksektor mit zukunftsweisenden Modellprojekten der Kommunikations- und Verkehrswirtschaft.

Die wichtigsten Industriezweige Die Schwerpunkte der Nürnberger Industrie liegen in den Bereichen Kommunikations-, Verkehrs-, Energietechnik, Mess- und Regeltechnik, Unterhaltungselektronik sowie Automatisierungs- und Fertigungstechnik mit bedeutenden Firmen wie AEG, ALSTOM Power, Bosch, Conti Temic, Diehl, Grundig, Leoni, Lucent Technologies, MAN, Siemens. Die hier stark vertretenen Kfz-Elektronikunternehmen profitieren vom Vormarsch der Elektronik im Automobilbau. Mit dem maul-belser Medienverbund und der Schlott-Sebaldus-Gruppe ist Nürnberg ein Tiefdruckzentrum in Europa. Traditionell stark ist auch die Schreibgeräteindustrie mit Firmen wie Faber-Castell, LYRA und Staedtler und die Nahrungs- und Genussmittelindustrie ("Schöller-Eiskrem").



Arbeitsmarkt

Struktur der Beschäftigten 2001

Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ¹⁾	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	%	%	%
insgesamt	264 202	100	100	100
Angestellte	167 001	63,2	56,3	56,2
Arbeiter	97 201	36,8	43,7	43,8
Männer	148 579	56,3	55,9	55,7
Frauen	115 623	43,7	44,1	44,3
Ausländer	29 717	11,2	8,4	7,6

¹⁾ ohne tätige Inhaber, Beamte, Richter und Soldaten, Stand Juni 2001

Arbeitslose und offene Stellen

Arbeitslosigkeit ¹⁾		Nürnberg ²⁾	Bayern	BRD
Quote	2002	8,9	5,5	9,5
	2001	8,0	4,6	8,9
Offene Stellen je 100 Arbeitslose				
	2002	18	24	13
	2001	14	34	15

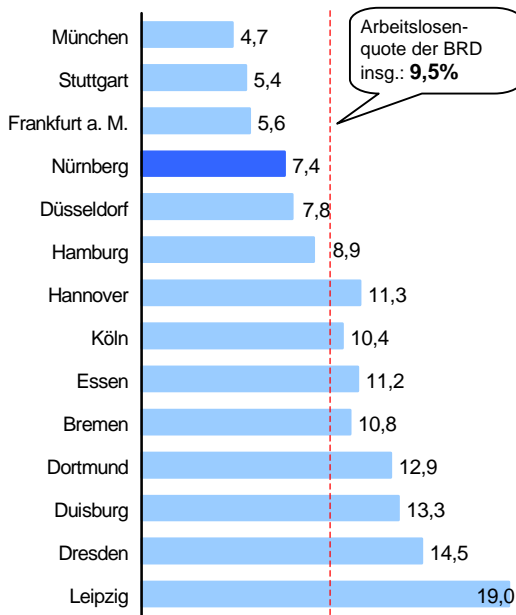
1) Stand jeweils 30.06., Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

2) Hauptamt des Arbeitsamtsbezirks Nürnberg

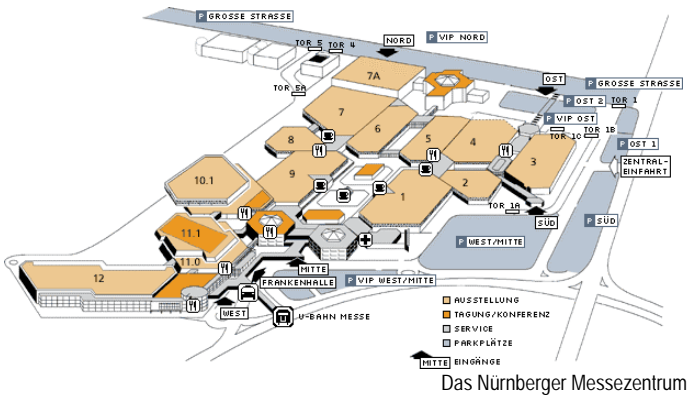
Entsprechend der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung hat sich die Arbeitslosigkeit in Nürnberg im Jahr 2002 leicht erhöht. Das Stellenangebot lag zur Jahresmitte jedoch deutlich über dem Vorjahreswert. Der Wirtschaftsraum nimmt im bundesweiten Vergleich eine relativ gute Position ein. Die Arbeitslosenquote des gesamten Arbeitsamtsbezirks Nürnberg ist geringer als im Bundesdurchschnitt. Verglichen mit anderen Großstadt-Arbeitsamtsbezirken weisen nur München, Frankfurt und Stuttgart günstigere Arbeitslosenquoten auf. Im bayernweiten Vergleich belasten die industriellen Anpassungsprobleme allerdings den Nürnberger Arbeitsmarkt.

Arbeitslosenquoten in Großstadt-Arbeitsamtsbezirken

Juni 2002



Messen und Kongresse



Internationaler
Messestandort
Nürnberg

Mit der **NürnbergMesse** besitzt Nürnberg ein modernes und international bedeutendes Messezentrum. In 12 Ausstellungshallen stehen dort rund 150 000 m² Brutto-Ausstellungsfläche zur Verfügung.

Kongress- und
Tagungs-Center

Die NürnbergMesse umfasst neben den reinen Ausstellungshallen die Frankenhalle (Mehrzweckhalle mit 5000 Sitzplätzen), ein Konferenz-Center, ein Tagungs-Center und 2 Service-Center. Ein eigener U-Bahnhof (mit Flughafen-Anbindung), über 11 000 Parkplätze sowie die schnelle Erreichbarkeit von drei Autobahnen runden die Infrastruktur der NürnbergMesse ab. Nach der Anzahl der Fachmessen belegt Nürnberg bundesweit den sechsten Platz mit bis zu 1,5 Mio. Jahresbesuchern und rund 22 000 Ausstellern.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die:
NürnbergMesse GmbH

Messezentrum, D-90471 Nürnberg

Fon: 0049 911 8606-0

Fax: 0049 911 8606-8228

E-Mail: info@nuernbergmesse.de

Internet: <http://www.nuernbergmesse.de>

Im Messezentrum werden insbesondere folgende wichtige internationale Messen und Ausstellungen veranstaltet:

- Spielwarenmesse
International Toy Fair Nürnberg
- POWTECH
Internationale Fachmesse für Mechanische Verfahrenstechnik und Analytik
- IWA & OutdoorClassics
Internationale Fachmesse für Jagd- und Sportwaffen, Outdoor und Zubehör





- fensterbau/frontale
Internationale Fachmesse Fenster und Fassade
Technologien/Komponenten/Bauelemente



- HOLZ-HANDWERK
Fachmesse für Maschinen und Fertigungsbedarf



- EUROPEAN COATINGS SHOW
plus Adhesives, Sealants, Construction Chemicals



- Interzoo
Internationale Fachmesse für den Heimtier-Bedarf



- RESALE
Internationale Messe für gebrauchte Maschinen und Anlagen



- PCIM
Internationale Fachmesse und Konferenz Leistungselektronik,
Intelligente Antriebstechnik, Power Quality)



- Stone+tec Internationale Fachmesse für Naturstein und Natur-
steinbearbeitung



- SMT/HYBRID/PACKAGING
Systemintegration in der Mikroelektronik
Messe & Kongress, Nürnberg



- TechnoPharm
Internationale Fachmesse für Entwicklung, Herstellung und
Analytik pharmazeutischer, kosmetischer, diätetischer und Health
Food Produkte



- Altenpflege+HealthCare
Internationale Fachmesse mit Kongress Pflege, Therapie,
Betreuung + Patientenversorgung, Klinikmanagement



- ExploRisk
Intern. Fachmesse für Explosionsschutz und Anlagensicherheit



- GaLaBau
Intern. Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume
Planen-Bauen-Pflegen



- IKK
Internationale Fachmesse Kälte, Klima, Lüftung



- IENA Nürnberg
Internationale Ausstellung „Ideen-Erfindungen-Neuheiten“

4

Wirtschaft

noch: Messen und Kongresse



- BRAU Beviale
Europäische Fachmesse für die Getränkewirtschaft
Rohstoffe-Technologien-Logistik-Marketing



- BioFach
Weltleitmesse für Bio-Produkte



- FachPack
Fachmesse für Verpackungs- und Kennzeichnungstechnik



- SPS/IPC/DRIVES
Internationale Fachmesse und Kongress Elektrische Automatisierung, Systeme und Komponenten



- embedded world
Exhibition & Conference Nürnberg



- POWDER COATING EUROPE
Internationale Fachmesse und Kongress für Pulverlack-Technologie



- ENKON
Fachausstellung und Kongress Dezentrale Energie



- IMA
Internationale Fachmesse Unterhaltungs- und Warenautomaten

Meistersingerhalle

Weiterhin steht mit der **Meistersingerhalle** ein zusätzliches, in einer Parklandschaft gelegenes Kongress- und Tagungszentrum zur Verfügung, das 2 Säle mit insgesamt 2 600 Plätzen, 2 Foyers mit Bestuhlungsmöglichkeit für 1 700 Besucher bzw. eine Ausstellungsfläche von 2 500 m² hat. Vor dem Haus stehen 850 kostenlose Parkplätze zur Verfügung.



Unmittelbar an das Kongresszentrum schließt sich ein First-Class-Hotel an, das über 200 Zimmer verfügt. Die Nürnberger Meistersingerhalle verzeichnet jährlich über 75 000 Tagungsteilnehmer und mehr als 350 000 Veranstaltungsbesucher.

Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, 90478 Nürnberg
Tel.: 0049 911-231 8000 Fax: 0049 911-231 8016
E-Mail: meistersingerhalle@nuernberg.de
www.meistersingerhalle.com

Tourismus (ohne Tagesgäste)

Betriebe, Betten, Gäste und Übernachtungen 2001

	Nürnberg	Bayern	BRD
Beherbergungsbetriebe	143	14 214	55 646
dar. Hotels in %	23,1	13,6	24,2
Betten	12 686	573 618	2 593 222
Ankommende Gäste	995 268	22 748 035	107 392 904
dar. ausländ. Gäste in %	24,7	18,8	15,7
davon % aus...			
• Italien	2,9	1,7	0,9
• Frankreich	1,5	0,8	0,8
• Großbritannien	2,1	1,4	1,6
• Österreich	1,8	1,5	0,7
• Schweiz	1,7	1,2	1,0
• Niederlande	1,5	1,9	1,9
• übriges Europa	6,4	4,1	4,3
• USA	2,8	2,6	1,8
• Japan	1,2	1,2	0,7
• übrige Länder	2,8	2,4	0,5
Übernachtungen			
- insgesamt	1 890 268	74 508 396	326 633 155
- ausländ. Gäste (in %)	26,0	12,2	11,6
- je 1000 Einwohner	3 847	6 043	3 971
durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	1,9	3,3	3,0

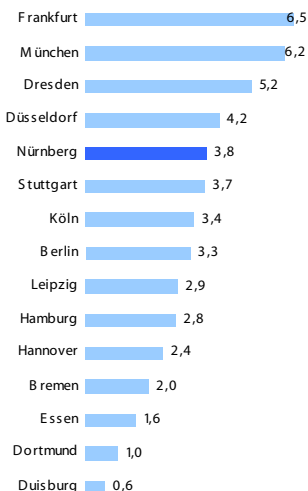
Wichtige
Adresse

Tourist-Information: in der Nürnberg-Info gegenüber Hauptbahnhof,
Königstr. 93
und Hauptmarkt 18
Tel.: 0911/2336 132
Tel.: 0911/2336 135

Nürnberg:
attraktives Ziel
für Reisende
aus aller Welt

Nürnberg als Messestadt mit berühmten historischen Bauten ist ein attraktives Ziel für Kurzreisende aus aller Welt. Ein Viertel der Gäste kommt aus benachbarten Ländern in Europa und aus Übersee. Nürnberg ist eine „besucherintensive“ Stadt. Gemessen an den Einwohnern liegt Nürnberg noch vor Stuttgart, Köln, Berlin und Leipzig auf dem fünften Rang.

Übernachtungen je Einwohner



5

Verkehr

Lage und Verkehrsverbindungen

Zentrale Lage in Europa

Mit der Öffnung der Ostgrenzen ist Nürnberg wieder in eine zentrale Lage im gesamteuropäischen Wirtschaftsraum gerückt. Kurze Wege zu anderen deutschen Zentren (München, Frankfurt, Stuttgart, Leipzig) und die schnelle Erreichbarkeit der europäischen Wirtschaftsräume kennzeichnen die Region. Nürnberg liegt im Schnittpunkt der internationalen Verbindungen Paris-Prag-Warschau, London-Brüssel-Wien-Budapest, Stockholm-Zürich-Mailand, Berlin-Rom. Der internationale Verkehrsflughafen bietet Nonstop-Verbindungen in 22 europäische Wirtschaftsräume und in 19 Urlaubsgebiete. Zudem bestehen, besonders via Frankfurt, weitere gute Überseeflugverbindungen. Nürnberg ist eingebunden in das nationale und internationale EC-, IC- und ICE-Netz. Durch den Main-Donau-Kanal ist das verkehrs- und umschlagintensive Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg mit den Rhein- und den Donau-Anrainerstaaten und den internationalen Wasserstraßen verbunden.

Nonstop-Flug-Verbindungen mit Nürnberg (Geschäftsreiseziele)



Flughafen und Güterverkehrszentrum Hafen

Internationaler Flughafen Nürnberg 2001

		Veränd. zum Vorjahr in %
Starts und Landungen	83 811	- 3,3 %
Passagieraufkommen (inkl. Transit)	3 203 329	+ 1,7 %
Luftfrachturnschlag (inkl. Transit, in t)	18 250	- 14,3 %

Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg 2001

Frachturnschlag (in t)	9 003 567
Veränderung zum Vorjahr in %	- 2,1 %
davon	
Schiffsverkehr	720 655
Lkw-Verkehr	6 818 001
Bahnverkehr	1 464 911

Schnittstelle wichtiger Autobahnen, Schienen- und Wasserwege



Straßenverkehr

Straßen im Stadtgebiet Nürnberg 2001

Straßenlängen	km	%
Gesamtlänge	1 137,3	100
Bundesautobahn	13,4	1,2
Bundesstraßen	56,2	4,9
Staatsstraßen	31,4	2,8
Kreisstraßen	25,3	2,2
Gemeindestraßen	991,8	87,2

Bestand an Kraftfahrzeugen 2001

Zugelassene Kraftfahrzeuge	255 404
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 1,6 %
PKW und Kombiwagen	218 159
PKW je 1 000 Einwohner	444
Kfz je km Straßenlänge	225

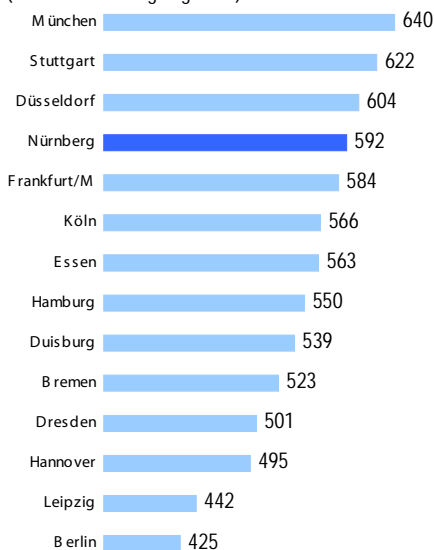
5

Verkehr

noch: Straßenverkehr

Im Vergleich mit anderen Großstädten: hohe Kraftfahrzeugdichte in Nürnberg

Bestand an Kraftfahrzeugen je 1000 Einwohner (einschließlich stillgelegte Kfz)



Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Der ÖPNV in Nürnberg 2001

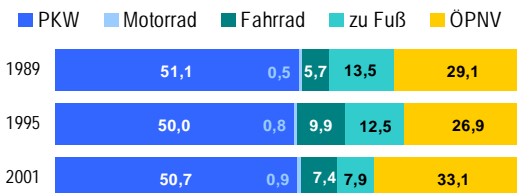
Die U-Bahn ist Rückgrat des ÖPNV...	Beförderte Personen 1997 ¹⁾	in 1 000	%
	Insgesamt	189 145	-
	darunter (einschl. Umsteiger)		
	U-Bahn	91 460	48,4
	Straßenbahn	35 692	18,9
	Bus	41 362	21,9
	Beförderte Personen je Einwohner	388	-
...trotz geringer Anteile...	Linienlänge 2001	in km	%
	Insgesamt	453,6	100
	U-Bahn	29,8	6,6
	Straßenbahn	41,9	9,2
	Bus	381,9	84,2
...am Linien-netz	Anzahl der Haltestellen 2001	Zahl	%
	Insgesamt	577	100
	U-Bahn	39	6,8
	Straßenbahn	75	13,0
	Bus	463	80,2
	Haltestellen je 1 000 Einwohner	1,2	.

1) Zahlen für 2001 z. Zt. nicht verfügbar

Öffentliche Verkehrsmittel

Bürgermeinung Welches Verkehrsmittel benutzen Sie meistens für den Weg zur Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte?

Angaben in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebungen 1989, 1995, 2001 der Stadt Nürnberg

6

Nürnberg und seine Region

Region Nürnberg

Region 7

Bayern ist seit 1973 in 18 Planungsregionen eingeteilt. Nürnberg ist die Kernstadt der Region 7 („Industrieregion Mittelfranken“), die rd. 3 000 km² umfasst und 1,3 Mio. Einwohner zählt. Aus der Region pendeln täglich rd. 110 000 Berufstätige und Schüler nach Nürnberg. In die Region sind aus Nürnberg in den letzten 5 Jahren ca. 7 900 Einwohner mehr hinausgezogen als von dort nach Nürnberg zugezogen sind. Die Stadt ist also längst über ihre Verwaltungsgrenzen hinausgewachsen.

Ausgewählte Strukturdaten für die Städte und Landkreise der Region 7

Bevölkerung
Fläche

Stadt/Landkreis	Fläche 2000 km ²	E i n w o h n e r		Einw. pro km ² 2001
		31.12. 1997	31.12. 2001	
Städte				
•Nürnberg	186,4	489 758	491 307	2 636
•Fürth	63,3	109 521	111 257	1 756
•Erlangen	76,8	100 330	101 912	1 326
•Schwabach	40,8	37 944	38 518	944
Landkreise				
•Erlangen- Höchststadt	564,6	126 417	129 751	230
•Fürth	307,6	113 075	113 530	369
•Nürnberger Land	800,1	166 767	168 693	211
•Roth	895,2	121 436	124 963	140
zusammen	2 934,9	1 265 248	1 279 931	436

6

Nürnberg und seine Region

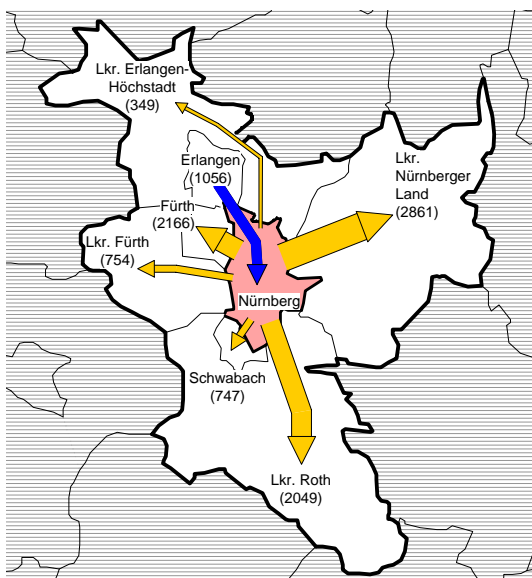
noch: Region Nürnberg

Wohnungen
Wanderungen

Stadt/Landkreis	Wohnungs- bestand 2001	Wohnungs- fertig- stellungen 1997-2001	Zuzüge aus Nürnberg 1997- 2001	Nürnberg's Verlust/Gewinn durch Wanderg. 1997-2001
Städte				
• Nürnberg	255 917	7 122	-	-
• Fürth	56 167	1 877	13 974	- 2 166
• Erlangen	52 252	1 526	2 988	1 056
• Schwabach	18 413	1 112	3 088	- 747
Landkreise				
• Erlangen- Höchstadt	54 249	4 497	3 537	- 349
• Fürth	50 420	3 456	9 287	- 754
• Nürnberger Land	73 327	4 556	10 097	- 2 861
• Roth	50 409	3 806	5 805	- 2 049
zusammen	611 154	27 952	48 776	- 7 870

Wanderungen

Der Wanderungssaldo Nürnbergs 1997 – 2001 gegenüber den Kreisen der Region 7

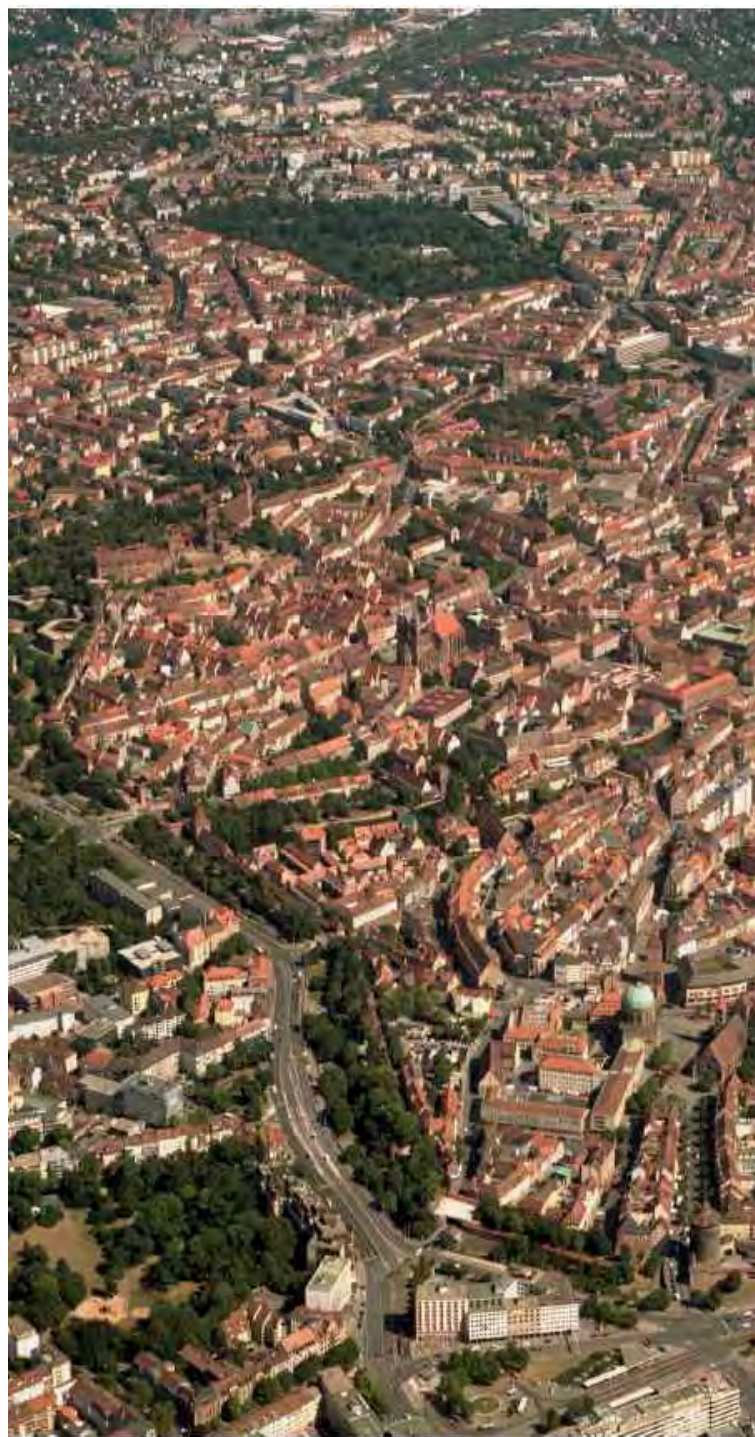


Metropolregion	Nürnberg regionale Verflechtungen erstrecken sich auf ein weit größeres Gebiet als das der Planungsregion 7. Nürnberg ist Metropole einer Region, die für manche Zusammenhänge ganz Mittelfranken mit 1,7 Mio Einwohnern auf 7 245 km ² Fläche umfasst. Der „Verkehrsverbund Großraum Nürnberg“ erstreckt sich gar auf ein Gebiet von 11 368 km ² mit 2,2 Mio Einwohnern. Auch die im folgenden Abschnitt beschriebenen Kompetenzinitiativen werden in regionaler Zusammenarbeit vorangetrieben, deren Einzugsbereich aber je nach Beteiligung ganz unterschiedlich sein kann.
----------------	--

Kompetenzinitiativen

Effizienter Technologietransfer	<p>Transfer von Schlüsseltechnologien</p> <p>Im Wirtschaftsraum Nürnberg sind wichtige Schlüsseltechnologien durch Unternehmen und wirtschaftsnahe Forschungsinstitute vertreten, wobei ein effizienter Technologietransfer durch verschiedene Initiativen und Institutionen aktiv gefördert wird. So dient das von der IHK federführend betreute Technologie- und Innovationsnetz Mittelfranken (tim) als vielfältiges Kooperationsnetzwerk für alle regionalen Technologietransfer- und Forschungseinrichtungen. Ebenso arbeitet die in Nürnberg ansässige Bayerische Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer (Bayern Innovativ) an der Bündelung, Koordinierung und Stimulierung des Technologie-Transfers von der Wissenschaft in die Wirtschaft. Die Innovations-Beratungsstelle Nordbayern informiert als zuständige Bewilligungsstelle über die bayerischen Technologie-Förderprogramme.</p> <p>www.lga.de</p>
---------------------------------	---

Intelligente Verkehrs- und Logistiksysteme	<p>Verkehrsinitiative Neuer Adler</p> <p>Die im Wirtschaftsraum Nürnberg ansässigen Unternehmen mit 75 000 Beschäftigten aus den Geschäftsfeldern Verkehr und Logistik bzw. ihre Produkte und Leistungen haben international einen guten Ruf. Einige sind sogar weltweit in den Spitzenplätzen vertreten. Damit dies so bleibt, haben sich Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Hand in der Verkehrsinitiative Neuer Adler zusammengeschlossen, um Ideen und Konzepte aus diesem Wirtschaftsbereich zu erarbeiten und zu fördern. Ziel der Initiative Neuer Adler ist es, mit zukunftsweisenden Modellprojekten die Kompetenzen der Region Nürnberg als Standort für Forschung, Entwicklung und Produktion im Bereich Verkehr/Logistik zu stärken und den Ausbau eines integrierten Gesamt-Verkehrsystems im Ballungsraum Nürnberg voranzubringen.</p> <p>www.neuer-adler.nuernberg.de</p>
--	--





6

Nürnberg und seine Region

noch: Kompetenzinitiativen

Electronic
Commerce

In Nürnberg ist auch eines der 24 vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) geförderten Kompetenzzentren für den Electronic Commerce vertreten. KEGOM, mit Geschäftsstellen in Nürnberg und Bayreuth, berät kleine und mittlere Unternehmen kostenlos zu allen Fragen des E-Commerce.
www.kegom.de

NIK als Motor

Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft (NIK e.V.)

Die IuK-Technologien und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen, einschließlich der Medienbranche und der Netzanbieter, beschäftigten in der Region 90 000 Menschen in rund 8 000 Firmen.

In Stadt und Region Nürnberg übernimmt die NIK e.V. – Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft die Rolle, durch Vernetzung die Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft auszubauen. Ziel der NIK, der über 80 Mitglieder angehören, ist es, das regionale Kompetenzprofil im Bereich der Kommunikationswirtschaft zu stärken, als Kommunikations- und Kooperationsplattform innovative Projekte zu entwickeln und durch die Forcierung von Aus- und Weiterbildungsangeboten dem Fachkräftemangel zu begegnen.

www.nik-nbg.de

Energieregion
Nürnberg

Die Region Nürnberg nimmt europaweit mit 500 Unternehmen und mit über 50 000 Arbeitsplätzen eine Spitzenstellung im Energiebereich ein. Vor allem in der Kombination von Energietechnik, Industrieautomation und Leistungselektronik verfügt die Region auf europäischer Ebene über ein einzigartiges Potenzial an Kompetenz und Wertschöpfung.

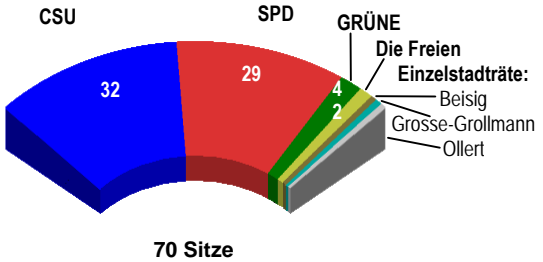
Der 2001 gegründete Verein „EnergieRegion Nürnberg e.V.“ ist die zentrale Kooperations- und Kommunikationsplattform bei der Vernetzung des Kompetenzfeldes Energie.

Das Energietechnologische Zentrum (etz), das Unternehmensnetzwerk Leistungselektronik „NICE“, das Institut für Energie und Gebäude (ieg), das Netzwerk Bau und Energie und das DIFMA (Deutsches Institut für Facility Management GmbH) bilden weitere Beispiele für Netzwerke und Infrastrukturprojekte zum Ausbau der Energieregion Nürnberg.

www.energieregion-nuernberg.de

Politische Vertretung der Stadt

Gruppenverteilung im Nürnberger Stadtrat
(Wahlergebnis 2002)



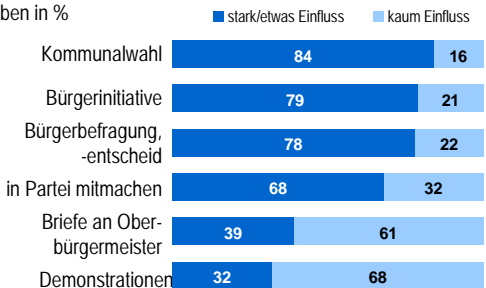
Die Belange Nürnbergs liegen in den Händen von Stadtrat und Stadtverwaltung; beide werden vom Oberbürgermeister geleitet. Der Stadtrat als politische Vertretung der Bürgerschaft ist das höchste Gremium, das über alle wichtigen Angelegenheiten entscheidet und die Grundsätze und Richtlinien für die Verwaltung festlegt. Die laufenden Geschäfte erledigt der Oberbürgermeister mit der Verwaltung, in alleiniger Zuständigkeit. Der Oberbürgermeister wird direkt von den Bürgern gewählt, seine Stellvertreter, die weiteren Bürgermeister, bestimmt der Stadtrat aus seiner Mitte. Zusätzlich werden vom Rat berufsmäßige Stadträte gewählt, die im Rat Rede- und Antragsrecht in den Angelegenheiten ihres Geschäftsbereiches haben.

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, 1. Amtsperiode, SPD
 Bürgermeister Horst Förther, 1. Amtsperiode, SPD

Dienste der Stadtverwaltung

Bürgermeinung Womit kann man auf Kommunalpolitik und Stadtverwaltung Einfluss nehmen?

Angaben in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000 der Stadt Nürnberg

8

Bevölkerung

Altersstruktur

In Nürnberg sinkt, wie überall in Deutschland, der Anteil der Jungen, und der Anteil der alten Menschen nimmt ständig zu. Ein Vergleich dieser Altersgruppen im Zeitverlauf zeigt den Wechsel.

Jahr	A n t e i l d e r	
	unter 18jährigen	über 74jährigen
1980	19 %	7 %
2001	16 %	9 %
2015	15 %	9 %

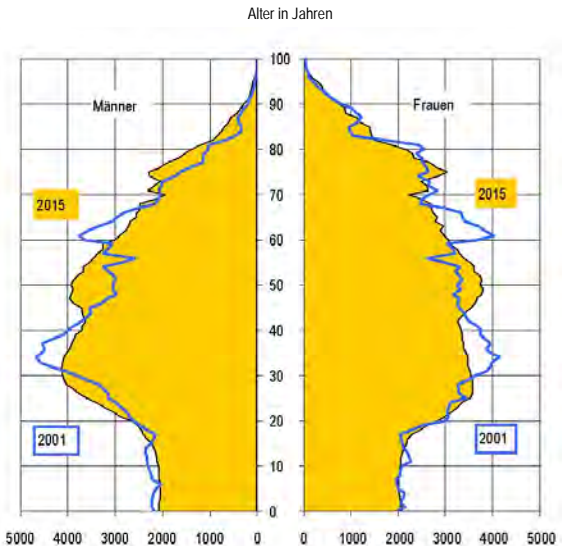
Einwohner nach Altersgruppen 2001

Altersgruppe	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	%	%	%
0 - 6	25 476	5,2	6,1	5,7
6 - 15	38 811	7,9	10,0	9,6
15 - 18	12 505	2,5	3,2	3,4
18 - 25	38 398	7,8	7,9	8,0
25 - 30	33 123	6,7	6,0	5,8
30 - 40	84 043	17,1	17,0	16,6
40 - 50	70 018	14,3	14,8	15,0
50 - 65	97 159	19,8	18,4	18,9
65 und mehr	91 774	18,7	16,5	17,1
insgesamt	491 307	100	100	100

Einwohnerzahl
31.12.2001:
491 307

Bevölkerung Nürnbergs nach dem Alter 2001 = 491 307

2015 = 498 600



Familienstand und Haushaltsgröße

Anteil der Verheirateten unter und Anteil der Geschiedenen über dem Durchschnitt

Im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt sind die Verheirateten in Nürnberg unter-, die Geschiedenen dafür überrepräsentiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in der Stadt eher neue Formen des Zusammenlebens gelebt werden als auf dem Lande. Außerdem wandern gerade Familien mit Kindern häufig in das Nürnberger Umland ab, da dort Wohnraum preisgünstiger zu erhalten ist.

Bevölkerung in Privathaushalten nach Familienstand 2001 ¹⁾

Familienstand	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	%	%	%
ledig	188 000	38	40	39
verheiratet	228 000	46	48	47
verwitwet	41 000	8	7	7
geschieden	40 000	8	6	7
zusammen	498 000	100	100	100

1) Quelle: Mikrozensus

Einpersonenhaushalte überrepräsentiert

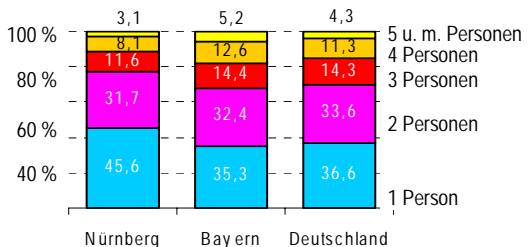
Während große Haushalte unterrepräsentiert sind, liegt der Anteil der Einpersonenhaushalte deutlich höher als in Bayern bzw. im Bundesgebiet. Sie werden vor allem von der mobilen Gruppe der Auszubildenden, arbeitsplatzbedingten Zuwanderern wie auch von alleinstehenden älteren Personen gebildet.

Privathaushalte nach Haushaltsgröße 2001 ¹⁾

Haushalte mit ...Personen	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	%	%	%
1	118 000	45	35	37
2	82 000	32	32	34
3	30 000	12	14	14
4	21 000	8	13	11
5 und mehr	8 000	3	5	4
zusammen	260 000	100	100	100

1) Quelle: Mikrozensus

Die Haushalte nach ihrer Größe 2001



8

Bevölkerung

Staatsangehörigkeit

Beim Ausländeranteil ein Mittelplatz unter den Großstädten

In der Bundesrepublik insgesamt beträgt der Ausländeranteil 8,9 % und in Bayern 9,4 %. Nürnberg liegt mit 18,2 % deutlich über dem Landes- und Bundesdurchschnitt und unter den 19 deutschen Großstädten mit mehr als 300 000 Einwohnern an 6. Stelle. Die Zahl der Ausländer ist in den letzten 20 Jahren in Nürnberg um rd. 34 000 gestiegen. Dabei stellen die türkischen Staatsangehörigen die größte Gruppe.

Einwohner nach Staatsangehörigkeit 2001

Nationalität	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	%	%	%
insgesamt	491 307	100	100	100
davon				
Deutsche	401 973	81,8	90,6	91,1
Ausländer	89 334	18,2	9,4	8,9
von den Ausländern sind: ¹⁾				
EU-Bürger	24 609	26,7	29,8	25,6
darunter				
• Griechen	10 931	11,9	6,4	5,0
• Italiener	7 543	8,2	8,2	8,4
• Österreicher	1 735	1,9	7,8	2,6
• Spanier	1 719	1,9	1,1	1,8
Türken	22 308	24,2	21,7	26,6
ehem. Jugoslawen	13 790	15,0	17,7	14,8
andere Ausländer	31 405	34,1	30,8	33,0

1) Quelle: Ausländerzentralregister
(geringfügige Differenz zur obenstehenden Ausländerzahl)

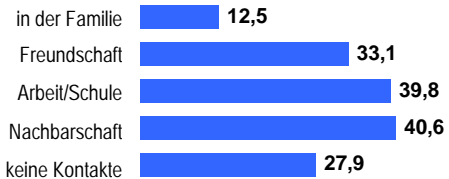
Leben in Nürnberg

Verhältnis zur ausländischen Bevölkerung

Bürgermeinung

Haben sie als Deutsche(r) Kontakt mit Ausländern bzw. als Ausländer(in) Kontakt mit Deutschen ?

Mehrfachantwort, Anteil „ja“ in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2001 der Stadt Nürnberg

Religionszugehörigkeit

Die großen Kirchen verlieren Mitglieder

Nach der Reformation war Nürnberg eine evangelische Stadt. Erst seit dem Anschluss an Bayern 1806 nimmt die katholische Bevölkerung zu. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren 61,9 % der Bevölkerung evangelisch und 33,5 % katholisch. In neuerer Zeit ist durch den Zuzug von Ausländern, die oft anderen Weltreligionen angehören, aber auch durch Kirchenaustritte der Anteil der nicht zu den beiden großen Konfessionen gehörenden Einwohner auf ein Drittel der Bevölkerung gestiegen.

Einwohner nach Religionszugehörigkeit in Nürnberg 2001 und im Vergleich zu 1970 und 1946

Religion	2001	2001	1970	1946
	Anzahl	%	%	%
römisch-kath.	149 809	30,5	37,1	33,5
evangelisch	176 477	35,9	54,3	61,9
sonstige/ohne	165 021	33,6	8,6	4,6
zusammen	491 307	100	100	100

Bevölkerungsbewegung

100 000 Personen wechseln die Wohnung

In den letzten 10 Jahren sind pro Jahr durchschnittlich 30 000 Einwohner nach Nürnberg zu- und 29 000 fortgezogen. Innerhalb der Stadt sind jährlich 42 000 Personen umgezogen. An den Wanderungen über die und innerhalb der Stadtgrenzen sind also pro Jahr mehr als 100 000 Personen beteiligt, eine Zahl, die der Einwohnerzahl einer Großstadt wie Erlangen oder Fürth entspricht.

Bevölkerungsbewegungen 2001

Art	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	auf 1 000 Einwohner		
Geburten	4 364	8,9	9,4	8,9
Sterbefälle	5 559	11,3	9,6	10,0
Saldo	- 1 195	- 2,4	- 0,2	- 1,1
Zuzüge	30 662	62,4	64,0	57,7
Fortzüge	26 560	54,1	55,8	54,4
Saldo	4 102	8,3	8,2	3,3
Umzüge	39 314	80,0	.	.
Eheschließungen	2 409	4,9	4,9	4,7
Ehescheidungen	1 311	2,7	2,3	2,4

Neueröffnungen bereichern Museums-landschaft

Die vielfältige Kulturlandschaft Nürnbergs hatte im Jubiläumsjahr 2000 noch kräftigen Zuwachs bekommen: Eine Kultur- und eine Historische Meile wurden eröffnet ebenso wie das Neue Museum - Staatliches Museum für Kunst und Design und nach aufwändigen Umbauten die städtischen Häuser Stadtmuseum Fembohaus und Museum Industriekultur. An seinen alten Platz - in neuer Hülle - kehrte der restaurierte Hirsvogelsaal zurück: Das Renaissance-Juwel ist seit Juni 2000 in einem Neubau beim Tucherschloss wieder in seiner ursprünglichen Schönheit zu bewundern. Mit dem Germanischen Nationalmuseum befindet sich das größte Museum deutscher Kunst und Kultur in Nürnberg. Neben den Museen locken auch die Städtischen Bühnen und die freie Theaterszene, traditionsreiche Veranstaltungen wie die Internationale Orgelwoche, das Bardentreffen, das Klassik Open Air und das Festival Jazz Ost-West ebenso wie das Multiplexkino Cinecitta samt IMAX-Kino nicht nur Nürnberger Besucher an. Stadtteilbezogene Kulturarbeit machen elf Kulturläden mit jährlich rund 460 000 Besuchern, deren Konzept bundesweit von vielen Städten übernommen wurde. Auch im Bereich der Bildung versucht die Stadt eigene Wege zu gehen. So ist die berufliche Aus- und Weiterbildung ein Schwerpunkt, der im Berufsbildungszentrum sichtbar wird. Die kommunale Musikhochschule Nürnberg-Augsburg nahm zum Wintersemester 1999/2000 ihren Studienbetrieb auf.

Museen und Ausstellungen

Besucher 2001	Museen der Stadt Nürnberg:	433 934
	Albrecht-Dürer-Haus	56 463
	Stadtmuseum Fembohaus	41 614
	Museum Tucherschloss mit Hirsvogelsaal	12 415
	Spielzeugmuseum	124 945
	Historische Lochgefängnisse	53 958
	Historischer Kunstbunker	5 755
	Centrum Industriekultur	42 731
	Ehem. Reichsparteitagsgelände	32 123
	Dok.zentr. Reichsparteitagsgelände	41 680
	Germanisches Nationalmuseum	344 917
	dar. Kaiserburg Museum	86 708
	DB Museum im Verkehrsmuseum	169 754
	Kunsthalle	7 744
	Kunsthaus	5 311
	Naturhistorisches Museum	61 208
	Neues Museum	111 216

Sternwarte und Planetarium

	Besucher 2001
Sternwarte	6 756
Planetarium	75 064

Veranstaltungen und Märkte

Frühlingsfest	Apri/Mail (nächste Veranstaltung 19.04. – 04.05.2003)
Erfahrungsfeld der Sinne	Mai bis September (nächste Veranstaltung 15.05. – 01.09.03)
Trempelmarkt (größter Flohmarkt Deutschlands)	zweites Maiwochenende (nächste Veranstaltung 09.05. – 10.05.2003) s. auch September
Spargelmarkt	zweite Maihälfte
Internat. Figurentheater-Festival	alle zwei Jahre im Mai/Juni (nächste Veranstaltung 09.05. – 18.05.2003)
Rock im Park	Pfingsten (nächste Veranstaltung 06.06. – 08.06.2003)
Jazz Ost-West	alle zwei Jahre (nächste Veranstaltung ca. Juni 2004)
Fränkisches Weinfest	Juni/Juli (nächste Veranstaltung 27.06. – 06.07.2003)
Norisingrennen Speedweekend 200	Ende Juni /Anfang Juli
Internationale Orgelwoche	Ende Juni/Anfang Juli (nächste Veranstaltung 26.06. – 06.07.2003)
Bardentreffen	Juli (nächste Veranstaltung 25.07. – 27.07.2003)
Herbstvolksfest	Ende August/September (nächste Veranstaltung 29.08. – 14.09.2003)
Radrennen „Rund um die Altstadt“	Anfang September (nächste Veranstaltung 07.09.2003)
Trempelmarkt	zweites Septemberwochenende (nächste Veranstaltung 12.09. – 13.09.2003)
Altstadtfest	Mitte September, 10 Tage (nächste Veranstaltung 18.09. – 29.09.2003)
Fischtage	September/Oktober (nächste Veranstaltung 10.10. – 19.10.2003)
Christkindlesmarkt	Freitag vor 1. Advent - 24. Dez. (nächste Veranstaltung 28.11. – 24.12.2003)

Theater und Konzerte

Auswahl	Besucher 2001
Städtische Bühnen Nürnberg (Opernhaus, Schauspielhaus, Kammerspiele, Sonstige)	248 638
Meistersingerhalle	375 430
Frankenhalle	159 656
Tafelhalle	41 718
Serenadenhof	16 000
Gostner Hoftheater	17 035
Theater Pfütze	18 995
Theater Rootslöffel	5 324
Puppentheater im Kali	11 237
Burgtheater	8 882
Tassilo Theater	4 673

Archiv und Stadtbibliothek

Stadtarchiv - eines der größten Kommunalarchive in Deutschland

Das Nürnberger Stadtarchiv verwahrt auf rund 13 000 laufenden Regalmetern Schrift- und Dokumentationsgut zur Geschichte der Stadt Nürnberg aus dem Zeitraum 1050 bis in die Gegenwart. Die Bestände umfassen Urkunden, Akten, Protokolle, elektronische Daten, Amtsbücher, Karten und Pläne, Plakate, Postkarten, Fotos, Ton- und Filmdokumente, Druckschriften und Zeitungen. In der etwa 60 000 Medieneinheiten umfassenden Präsenzbibliothek werden Publikationen zur Stadt- und Landesgeschichte für Nachforschungen zur Verfügung gestellt. Durch Auskünfte, Ausstellungen und Publikationen erfüllt das Stadtarchiv seinen Auftrag zur Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte. Etwa 30 000 Benutzungen pro Jahr zu wissenschaftlichen, amtlichen, publizistischen, gewerblichen, heimatkundlichen oder privaten Zwecken belegen das große Interesse an den Archivbeständen.

Stadtbibliothek - älteste Bibliothek in kommunaler Trägerschaft (seit ca. 1370)

Fast 2 Mio. Mal jährlich werden Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Kassetten, Videos, DVDs, CDs und CD-ROMs aus dem Bestand von über 1 Mio. Medien in den vier zentralen und dreizehn dezentralen Bibliotheken für Bildung, Weiterbildung und Freizeitgestaltung ausgeliehen. Den wertvollen Altbestand an Handschriften, Inkunabeln, alten Drucken und seltenem Kleinschrifttum nutzen Wissenschaftler aus aller Welt. Die Stadtbibliothek sammelt und erschließt alle Druckerzeugnisse über Nürnberg vollständig und die in Nürnberg erscheinenden Druckerzeugnisse und neuen Medien in exemplarischer Auswahl. Durch Publikationen, Ausstellungen und Veranstaltungen macht sie stadt- und kulturgeschichtlich bedeutende Bestände der Forschung und Öffentlichkeit zugänglich.

Schulen und Hochschulen

Allgemein-
bildende
Schulen

Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2001/2002

Schultyp	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	auf 1 000	Einwohner	
Grundschule	16 323	33,2	42,5	39,0
Hauptschule	10 715	21,8	26,1	13,5
Volksschule für Behinderte	3 595	7,3	5,1	5,2
Realschule	4 634	9,4	14,9	15,5 ¹⁾
Gymnasium	11 581	23,6	26,7	27,7
Sonstige Schule	1 824	3,7	1,2	18,1
insgesamt	48 672	99,1	116,5	119,0

1) einschließlich Wirtschaftsschulen

Berufliche
Schulen

Schüler an beruflichen Schulen im Schuljahr 2001/2002

Schultyp	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	auf 1 000	Einwohner	
Berufsschule/Berufs- schule für Behinderte	20 355	41,4	24,3	23,1
Wirtschaftsschule	1 363	2,8	1,8	- ¹⁾
Berufsfachschule	1 475	3,0	1,7	5,2
Berufsfachschule des Gesundheitswesens	1 345	2,7	1,5	- ²⁾
Fachschule	1 412	2,9	1,5	1,8
Fachoberschule	1 394	2,8	2,0	1,2
Berufsoberschule	716	1,5	0,8	0,1
Fachakademie	442	0,9	0,6	0,1
Sonstige Schule	-	-	-	1,2
insgesamt	28 502	58,0	34,3	32,7

1) bei den Realschulen erfasst 2) bei den Berufsfachschulen erfasst

Hochschulen

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2001/2002

Art	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	auf 1 000	Einwohner	
Kunsthochschule	647	1,3	0,3	0,4
Fachhochschule	7 903	16,1	5,0	5,9
Universität	5 618	11,4	12,6	16,4
Wirtsch. u. Soz.-Wiss.	4 315	8,8	•	•
Erzieh. u. Kultur-Wiss.	1 303	2,7	•	•
insgesamt	14 168	28,8	17,8	22,7

noch: Schulen und Hochschulen
Bildungszentrum Nürnberg Doppelstunden und Teilnehmer an Kursen der Volkshochschule 2001 im Vergleich zu 1996

Jahr		N ü r n b e r g		Bayern
		Anzahl	auf 1 000 Einwohner	
2001	Doppelstunden	69 678	142	106
	Teilnehmer	152 042	309	185
1996	Doppelstunden	51 988	105	104
	Teilnehmer	90 570	184	172

Freizeit

Der Tiergarten, eine besondere Schönheit

Wie ein riesiger Landschaftspark präsentiert sich der 63 Hektar große Tiergarten am Schmausenbuck, der zu den größten und schönsten Zoos Europas zählt (2001: 1 007 163 Besucher). Stadtnahe Erholung finden viele Bewohner entlang der Pegnitz, wo in den vergangenen Jahren Fuß- und Radwege, Bolzplätze und Liegewiesen entstanden. Der „Club“ kann mit dem 42 000 Plätze umfassenden Franken-Stadion auf eine Sportarena zurückgreifen, die auch für internationale Fußballturniere geeignet ist. Auch Radsport und Eislauf haben in Nürnberg eine lange Tradition. In der neuen Nürnberg Arena können seit Anfang 2001 rund 8 600 Eishockey-Fans die Liga-Spiele verfolgen.

Öffentliche Parks, Grünanlagen 417 ha

darunter für Jogger besonders geeignet:

Volkspark Marienberg, Wöhrder Wiese, beim Tiergarten, Lorenzer Reichswald, rund um den Dutzendteich, Steinbrüchlein

Wasserflächen 378 ha

Sportanlagen

	Anzahl 2001		Anzahl 2001
Sporthallen	180	Minigolfplätze	7
Freisportanlagen	363	Radrennbahn	1
Schwimmbädern	15	Reithallen	10
Hallenfreibad	1	Skateboardanlagen	4
Freibäder	8	Beach-Anlagen	17
Tennisfelder	329	Squashhallen	3
Tennishallen	14	Schießanlagen	20
Golfplatz	1	Kunsteisbahn	1

Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien

Sonder-
programm
Kindergärten

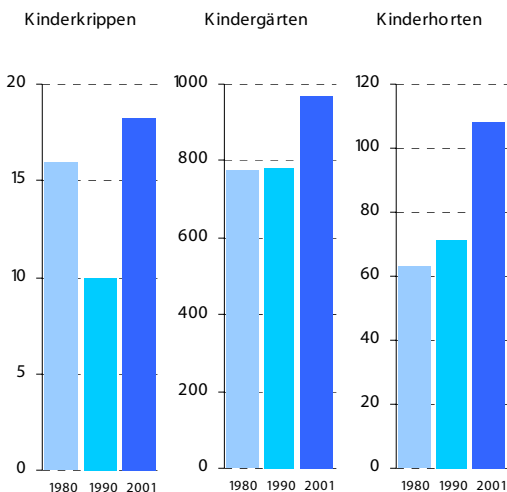
Die Stadt bietet den jungen Menschen und ihren Familien ein vielfältiges Angebot an Betreuung, Beratung und persönlichen Hilfen. Im Kindergartenbereich wurden in den letzten Jahren mit einem finanziell aufwendigen Sonderprogramm zusätzlich 1 500 Plätze geschaffen, um dem gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz für jedes Kind näher zu kommen. In 76 Horten, 16 Jugendfreizeithäusern, 8 Jugendtreffs der Straßensozialarbeit und 8 Aktivspielplätzen können Kinder und Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll gestalten, und bei Schwierigkeiten helfen die sozialen Dienste der Kinder- und Jugendhilfe.

Kindergartenversorgung nach Sozialregionen 2001/2002

Sozialregion	Kindergarten- plätze	Bedarf an Plätzen	Bedarfs- deckung in %
West	2 555	2 660	96,1
Nord	3 504	4 202	83,4
Langwasser	1 625	1 548	105,0
Süd	2 305	2 777	83,0
Südwest	2 887	3 022	95,5
Nürnberg insgesamt	12 876	14 209	90,6

Quelle: Geschäftsstatistik des Jugendamts, 2002

Plätze auf 1000 Kinder im entsprechenden Alter in Nürnberg 2001 im Vergleich zu 1990 und 1980 in ...



Sozialhilfe

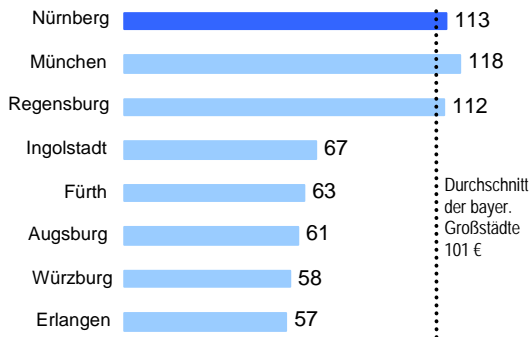
Nürnberg als altindustrieller Standort im Wandel wird aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit besonders durch die Ausgaben in der Sozialhilfe belastet. Eine leichte Entspannung auf dem Arbeitsmarkt sowie die Anstrengungen der Stadt Nürnberg auf dem Gebiet der Hilfe zur Arbeit führten im Jahr 2001 zu einem Rückgang der in Not geratenen Bürger.

Reine Ausgaben der Sozialhilfe 2001 ¹⁾

Gebiet	in 1000 €	€ je Ein- wohner	Hilfe zum Lebens- unterhalt ²⁾	Hilfe zur Pflege ²⁾
Bayern insgesamt	542 407	44	79,4%	6,5%
Bayer. Großstädte	259 131	101	79,7%	9,8%
darunter München	145 328	118	75,7%	13,1%
Nürnberg	55 592	113	85,3%	2,8%
Augsburg	15 716	61	92,4%	3,4%

Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2001 ^{2) 3)}

Gebiet	Anzahl	unter 18 Jahre	Ausländer	Arbeitslose
		in Prozent der Empfänger		
Bayern insgesamt	210 215	34	25	22
Bayer. Großstädte	92 396	30	36	25
darunter München	39 364	28	35	22
Nürnberg	26 813	32	44	32
Augsburg	8 732	30	39	22

Reine Ausgaben der Sozialhilfe 2001 (€ je Einwohner)¹⁾

1) örtlicher Träger

2) außerhalb von Einrichtungen

3) ohne Vorleistungsempfänger

Angebote für Senioren

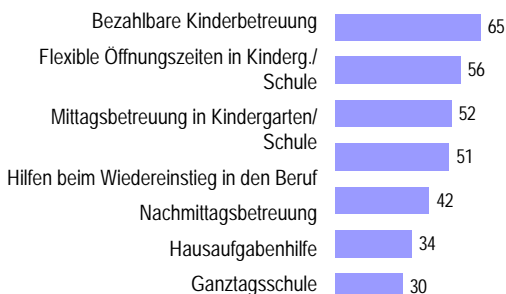
Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter und immer mehr Menschen benötigen deshalb Hilfe bei der Versorgung. Nicht immer können Angehörige diese Hilfe oder Pflege sicherstellen; deshalb gibt es in Nürnberg rund 80 professionelle ambulante Pflegedienste. Für die teil- und vollstationäre Versorgung stehen knapp 70 Plätze in Tagespflegeeinrichtungen, rund 170 Kurzzeitpflegeplätze und mehr als 7 000 Plätze in Alten(wohn)- und Pflegeheimen zur Verfügung. Eine wachsende Zahl altengerechter und betreuter Wohnungen erleichtert den alten Menschen den Erhalt ihrer Selbständigkeit. 285 Altenclubs und 11 Altentagesstätten bieten Freizeitgestaltung, Bildung und Kultur.

Plätze in Heimen der Altenhilfe 2001

Zimmer	insgesamt	davon in			
		Appartements	Wohnplätzen	Wohnschlaf-räumen	Pflegeabteilungen
Nürnberg	7 440	2 121	746	60	4 513
Anzahl Auf 1000 Einwohner über 74 Jahre					
Bayern insgesamt	130	21	15	5	89
Bayer. Großstädte	148	47	13	3	85
darunter München	130	55	7	2	66
Nürnberg	176	50	18	1	107
Augsburg	155	40	13	7	94

Angebote für Kinder und Familien

Bürgermeinung Für wie wichtig halten Sie diese Fördermöglichkeiten?
nur Befragte mit Kindern, Anteil „sehr wichtig“ in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2001 der Stadt Nürnberg

Modernster
medizinischer
Standard im
städtischen
Klinikum

Mit dem Klinikum Nürnberg hat die Stadt ein Krankenhaus der maximalen Versorgungsstufe, das der Bevölkerung der Region Behandlung und Pflege auf höchstem Stand gewährleistet. Das Klinikum, das eng mit den Kliniken der Universität Erlangen-Nürnberg zusammenarbeitet, verfügt über 2 318 Krankenbetten. Es ist das größte kommunale Krankenhaus Deutschlands. Seit 1998 wird es in der neuen Rechtsform eines selbstständigen Kommunalunternehmens geführt. Darüber hinaus gibt es in Nürnberg 15 weitere Krankenhäuser mit zusammen 1 426 Betten.

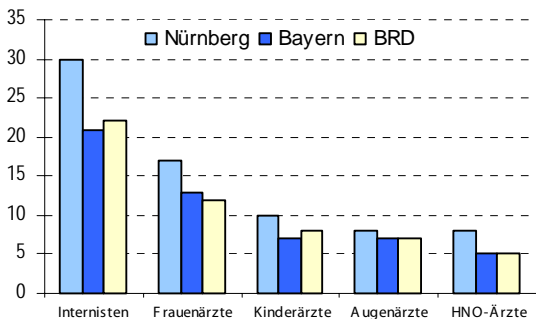
Krankenhäuser, Apotheken und Ärzte 2001

optimale
ärztliche
Versorgung

	Nürnberg	Bayern	BRD
	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	
Krankenhäuser	16	3,3	3,3
Krankenbetten	3 744	762	674
Ärzte in Krankenhäusern	863	176	136
Öffentliche Apotheken	147	30	28 ¹⁾
Ärzte in freier Praxis darunter	1 063	216	176 ¹⁾
• Internisten	146	30	21 ¹⁾
• Frauenärzte	83	17	13 ¹⁾
• Kinderärzte	50	10	7 ¹⁾
• Anästhesisten	27	6	4 ¹⁾
• Augenärzte	37	8	7 ¹⁾
• Chirurgen	30	6	4 ¹⁾
• HNO-Ärzte	39	8	5 ¹⁾
• Psychiater, Nervenärzte, Neurologen, Neurochirurgen	73	15	12 ¹⁾
Zahnärzte	685	139	77 ¹⁾

1) Stand 2000

Ausgewählte Fachärzte je 100 000 Einwohner



Sicherste Großstadt Deutschlands

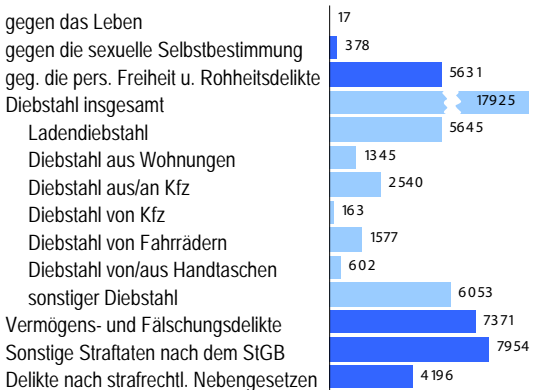
Seit geraumer Zeit beansprucht Nürnberg den Rang der sichersten Großstadt Deutschlands. Mit einem Rückgang der Straftaten seit 1997 um 1,2 % auf 9075 pro 100 000 Einwohner und einer Aufklärungsrate von 63,2 % hält Nürnberg auch im Jahre 2001 die Spitzenposition in den Städten mit mehr als 300 000 Einwohnern.

Straftaten 2001 im Vergleich zu 1981 und 1991

Jahr	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	auf 100 000 Einwohner		
1981	29 463	6 085	4 734	6 603
1991	35 283	7 146	4 960	7 311 ¹⁾
2001	44 324	9 075	5 751	7 736

1) Alle Bundesländer und Ost-Berlin

Von der Polizeidirektion Nürnberg erfasste Straftaten 2001



Straftaten und Aufklärung 2001 in Großstädten über 300 000 Einwohner mit der höchsten Aufklärungsquote

Stadt	erfasste Fälle		Aufklärungsquote	nicht aufgeklärte Fälle je 100 000 Einwohner
	Anzahl	je 100 000 Einwohner		
Nürnberg	44 324	9 075	63,2	3 340
Stuttgart	50 286	8 612	59,5	3 488
München	116 902	9 660	57,7	4 086
Hannover	72 760	14 128	55,7	6 259
Mannheim	33 072	10 782	54,6	4 895
Dresden	49 336	10 326	52,0	4 956

Wohnungsbestand und Baufertigstellungen

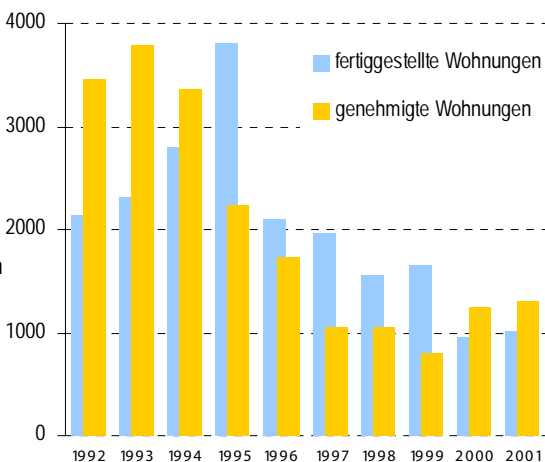
Wie in allen Ballungszentren weicht auch in Nürnberg die Wohnungsstruktur deutlich von den Wohnverhältnissen in Land und Bund ab. Kleinere Haushalte beanspruchen deutlich weniger Wohnfläche je Wohnung und Person als im Landes- bzw. Bundesdurchschnitt.

	Nürnberg	Bayern	BRD
Wohnungsbestand 2001			
Wohngebäude	65 560	2 717 690	16 802 259 ¹⁾
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser (%)	65,3	86,7	82,2
Wohnungen	255 917	5 632 985	38 681 800
davon (%) mit ²⁾			
1 oder 2 Räumen	10,8	9,4	8,4
3 Räumen	28,5	19,0	21,9
4 Räumen	35,9	25,4	29,9
5 u. mehr Räumen	24,9	46,2	39,8
Personen je Wohnung	1,9	2,2	2,1
Räume je Wohnung	3,9	4,6	4,4
Wohnfläche je Person (m ²)	38,2	41,8	39,8
Wohnfläche je Wohnung (m ²)	73,4	91,5	84,8
Wohnungsfertigstellungen 2001			
je 10 000 Einwohner	20,6	47,6	39,6

1) Zahl der Wohngebäude in BRD Stand 31.12.2000

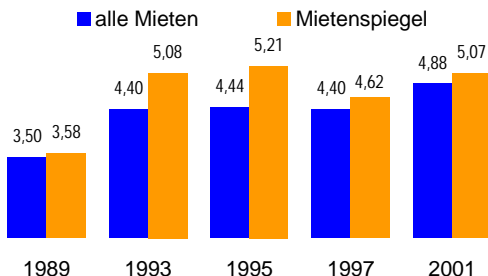
2) Räume mit 6 und mehr qm einschl. Küche

Rückläufige Wohnungsbauleistungen in den letzten Jahren, seit 2000 wieder mehr Genehmigungen



Mietspiegel-
erhebungen

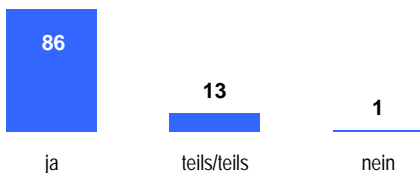
Die Entwicklung der Nettokaltmieten 1989 bis 2001
Durchschnittliche Nettokaltmiete in Euro je m²



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebungen 1989, 1993, 1995, 1997 und 2001 der Stadt Nürnberg

Bürgermeinung

Leben Sie gerne in Nürnberg?
Angaben in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2001 der Stadt Nürnberg

14

Umwelt und Klima

Umweltschutz
hat Vorrang

Nürnberg unternimmt viel zum Schutz seiner Umwelt. Auf der Basis von CO₂-Bilanzen für Nürnberg und den Ballungsraum werden gezielte Programme zur Reduzierung des Energieverbrauchs und des Kohlendioxidausstoßes durchgeführt.

Ein ökologisches Abfallwirtschaftskonzept sorgt für eine überdurchschnittlich hohe Verwertungsquote von rund 53 %.

Auch in der Luftreinhaltung zeigen sich Erfolge. Die Immissionswerte der maßgeblichen Schadstoffe sind in den vergangenen Jahren tendenziell zurückgegangen.

Seit März 1997 arbeitet Nürnberg an einer lokalen Agenda 21. Dafür wurde beim Umweltreferat ein Agenda Büro eingerichtet (Telefon 231-5902).

Energie- und Wasserversorgung

Abgabe von Energie und Wasser

Verbrauch von Energie und Wasser	Energieart		1975	1990	2001
	Strom ¹⁾	1000 kWh	533 122	724 436	722 057
je 1 000 Einw.	1000 kWh	1 057	1 478	1 470	
Gas ¹⁾	1000 kWh	561 618	1 205 306	1 787 212	
je 1 000 Einw.	1000 kWh	1 114	2 459	3 638	
Fernwärme	1000 kWh	545 913	1 072 363	1 375 751	
je 1 000 Einw.	1000 kWh	1 083	2 188	2 800	
Wasser	1000 m ³	36 949	37 511	31 617	
je 1 000 Einw.	1000 m ³	73,3	76,5	64,3	

1) an private Haushalte

Abfallwirtschaft

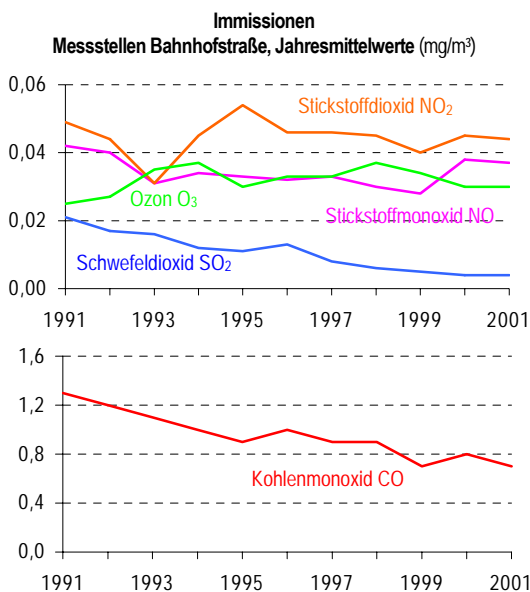
Bei Haushalten gesammelte Reststoffe in t

Hausmüll und Wertstoffe der Haushalte	Reststoffarten	1975	1990	2001
	Insgesamt		139 212	194 346
Hausmüll		134 432	140 237	122 862
Wertstoffe		4 780	54 109	117 581
•Papier		3 000	21 115	45 206
•Glas		700	13 645	16 379
•Bio/Garten		-	15 955	39 573
•Sonstiges		1 080	3 394	20 412

Immissionen 2001

Jahresmittelwerte (mg/m ³)	Nürnberg (Bahnhofstraße)	München (Stachus)
Schwefeldioxid SO ₂	0,004	0,004
Veränderung 1990 – 2001	- 0,016	- 0,014
Kohlenmonoxid CO	0,7	1,0
Veränderung 1990 – 2001	- 0,3	- 3,110
Stickstoffmonoxid NO	0,037	0,061
Veränderung 1990 – 2001	- 0,008	- 0,067
Stickstoffdioxid NO ₂	0,044	0,058
Veränderung 1990 – 2001	- 0,002	- 0,018
Ozon O ₃	0,030	0,028
Veränderung 1990 – 2001	0,002	0,009

Entwicklung der wichtigsten Immissionswerte



Witterung 2001

Lufttemperatur in °C (Jahresmittelwert)	9,5
Abweichung vom langjährigen Mittel	1,9
Niederschlagshöhe in mm (Jahressumme)	691,3
in % des langjährigen Mittelwerts	107,3
Sonnenscheindauer in Std. (Jahressumme)	1 546
in % des langjährigen Mittelwerts	91,1

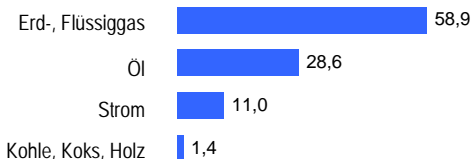
Leben in Nürnberg

Heizenergie

Haushaltsbefragung

Womit wird überwiegend geheizt?

ohne Fern- und Blockheizung, Angaben in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2001 der Stadt Nürnberg

Kommunal финанzen

Gesamthaushalt nach Rechnung in 1000 Euro

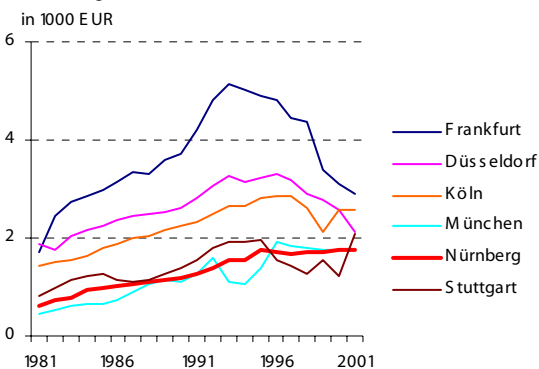
Jahr	insgesamt	darunter		
		Steuereinnahmen (brutto)	Personalausgaben	Leistungen der Sozialhilfe
1975	730 348	249 661	235 733	38 159
1980	889 559	364 002	243 181	50 466
1985	990 814	378 384	291 559	79 818
1990	1 158 864	441 469	351 791	124 039
1995	1 591 184	476 267	441 035	156 273
2000	1 485 456	581 372	410 410	182 455
2001	1 383 518	497 673	420 406	176 015

Schulden je Einwohner im Kommunalhaushalt in Euro

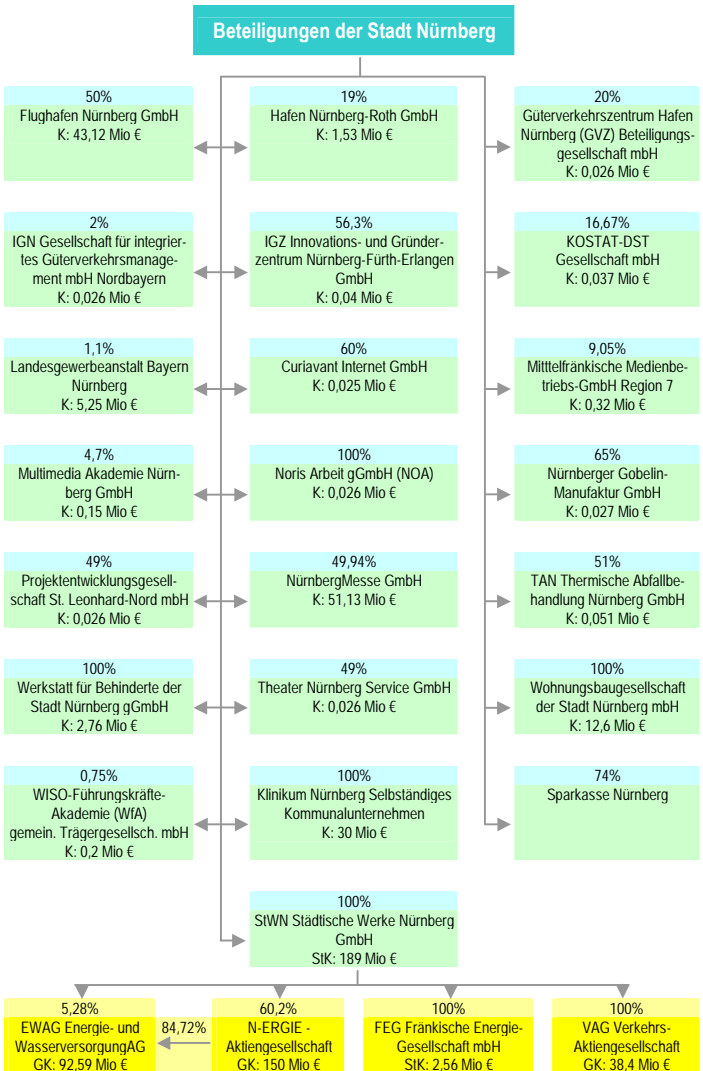
Stadt	2001	2000	Veränderung in %
Frankfurt a. M.	2 914	3 093	-5,79
Düsseldorf	2 643	2 556	-17,47
Duisburg	2 288	2 247	1,80
Köln	2 554	2 553	0,01
Dortmund	1 609	1 581	1,81
Hannover	1 345	1 773	-24,13
Essen	1 794	1 764	1,69
Nürnberg	1 763	1 758	0,28
München	1 753	1 745	0,51
Stuttgart	2 069	1 238	67,15

Quelle: Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik

Entwicklung der Schulden je Einwohner im Kommunalhaushalt in ausgewählten Großstädten



Beteiligungen



Quelle: Stadt Nürnberg, Finanzreferat, Beteiligungsbericht 2002

Nürnberg ist darüber hinaus in 11 Zweckverbänden Mitglied, u. a. im

- Mittelfränkisch-schwäbischen Zweckverband Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg
- Planungsverband Industrieregion Mittelfranken (PIM)
- Rettungszweckverband Nürnberg - RZVN
- Zweckverband Gewerbepark Nürnberg-Feucht
- Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg.

Selbstverständlich bietet dieses Gemeinschaftswerk des Statistischen Amtes und des Presseamtes nur einen Überblick. Wer's genauer wissen will, sei auf die folgenden Ansprechpartner mit Telefonnummern und auf die Auswahl an Veröffentlichungen verwiesen.

Ausgewählte Auskunftsstellen

Telefon/Telefax-Vorwahl von Nürnberg:
national 0911 international 0049 911

		Telefon:	Fax:
Ansprechpartner aus Verwaltung und Wirtschaft	Stadtverwaltung Nürnberg	231 0	
	Bürgermeisteramt	231 5001	231 3678
	Amt für Internationale Beziehungen	231 5040	231 5052
	Presse- und Informationsamt	231 2372	231 3660
	Direktorium für Recht und Sicherheit	231 2429	231 5306
	Amt für Stadtforschung und Statistik	231 2843	231 2844
	Referat für allgemeine Verwaltung	231 5100	231 5117
	Bürger-Informations-Zentrum	231 5555	231 5190
	Finanzreferat	231 2320	231 5202
	Umweltreferat	231 3977	231 3391
	Lokale Agenda 21-Büro	231 5902	231 3391
	Schul- und Kulturreferat	231 2390	231 4757
	Museen der Stadt Nürnberg	231 5421	231 5422
	Stadtarchiv	231 2770	231 4091
	Referat für Jugend, Familie und Soziales	231 2380	231 5510
	Baureferat	231 4800	231 5630
	Amt für Geoinformation und Bodenordnung	231 4401	231 4425
	Wirtschaftsreferat	231 2270	231 3828
	Amt für Wirtschaft	231 5785	231 2762
	Städtische Werke Nürnberg	271 0	271 3780
	Verkehrsverb. Großraum Nürnberg	27075 0	27075 50
	Wohnungsbaugesellschaft der Stadt	8004 0	8004 100
	NürnbergMesse GmbH	8606 0	8606 8228
	Flughafen Nürnberg GmbH	937 1200	937 1704
	Noris-Arbeit (NOA) Gemeinnützige BeschäftigungsGmbH	5863 0	5863 238
	Industrie- und Handelskammer	1335 0	1335 200
	Handwerkskammer für Mittelfranken	5309 0	5309 288
	Landesgewerbeanstalt Bayern	655 50	655 4235
	Arbeitsamt Nürnberg	242 0	242 2999
	Congress- und Tourismuszentrale Nürnberg e.V.	2336 0	2336 166

Ausgewählte Veröffentlichungen

Nürnberg
online

Weitere allgemeine und statistische Informationen zu Nürnberg finden Sie im Internet unter
<http://www.nuernberg.de>
<http://www.statistik.nuernberg.de>

Veröffent-
lichungen in
gedruckter
Form

Natürlich finden Sie auch in gedruckter Form Wissenswertes über Nürnberg, nachzulesen in den folgenden Veröffentlichungen der Stadt Nürnberg:

- Nürnberg heute
 - Schlüssel zum Rathaus
zu beziehen beim Presse- und Informationsamt
 - Statistisches Jahrbuch
 - Innergebietliche Strukturdaten Nürnberg
 - Statistische Nachrichten
 - Nürnberger Statistik aktuell
 - Der Stadtwegweiser – Sozialatlas
 - Straßenverzeichnis und Stadtplan der Stadt Nürnberg
zu beziehen beim Amt für Stadtforschung und Statistik
 - Beteiligungsbericht
zu beziehen beim Finanzreferat
 - Grundstücksmarkt Grundstückspreise
zu beziehen beim Amt für Geoinformation und Bodenordnung
 - Wirtschaftsbericht
 - Immobilienmarktbericht
zu beziehen beim Wirtschaftsreferat
 - Wohnungsbericht
zu beziehen beim Amt für Wohnen und Stadterneuerung
- Außerdem:
- Stadtlexikon Nürnberg
ISBN 3-921590-69-8
zu beziehen über den Buchhandel